**Bezugspreise:** für Halle monatlich bei zweimaliger Zustellung 7.50 Mark, vierteljährlich 22.50 Mk., durch die Post monatlich 8.25 Mk., vierteljährl. 24.75 Mk. einschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Im amtlich. Zeitungsverzeichnis unter Saale-Zeitung eingetragen. Für unverlangt eingegangene Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit der Quellenangabe „Saale-Zeitung" gestattet. Ferner der Schriftleitung lk. 1140, der Anzeigen-Abtlg. Nr. 1133 u. 1133, der Bezugs-Abtlg. Nr. 1133.

Morgen-Ausgabe.

# Saale-Zeitung

Fünf- und fünfzigster Jahrgang.

**Anzeigenpreise:** Die 8 gespaltene 34 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 60 Pf., Familienanzeigen 40 Pf., Reklamen die 92 mm breite Millimeterzeile 2.50 Mark. Anzeigen nehmen an unsere Geschäftsstellen u. sämtliche Anzeigengeschäfte. Erfüllungsort: Halle. Erscheint täglich 2 mal, Sonntags und Montags 1 mal. Schriftleitung und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Neue Promenade 1a, Gr. Brauhausstr. 17. Neben-Geschäftsstellen: Große Ulrichstraße 52 und Markt 24. Postscheck-Konto Leipzig Nr. 4009.

Nr. 129. Halle, Freitag den 18. März 1921. Einzelpreis 20 Pfg.

# Reichstagsdebatte über die Kriegsschuld.

## Die Entschädigungsforderung der Tschecho-Slowakei.

Die deutschen Senatoren Hartl und Genossen haben in der Sitzung des Prager Senates vom 3. März an den tschecho-slowakischen Minister des Aeußeren eine Interpellation eingebracht, deren hauptsächlichste Stellen lauten:

„Nach unwidersprochenen Zeitungsmeldungen hat die tschecho-slowakische Regierung den Anspruch auf eine von Deutschland zu zahlende Entschädigung von über 40 Milliarden tschecho-slowakischen Kronen angemeldet. Sollte eine solche Forderung tatsächlich erhoben worden sein, so müßte gegen einen Versuch, sich an dem gegenwärtigen neuerlichen Raubzug gegen das Deutsche Reich zu beteiligen, im Namen der deutschen Bevölkerung der Tschecho-Slowakei entschiedenster Widerspruch erhoben werden. Obwohl, selbst aus tiefen Wunden blutend, die dem Deutschen in der Tschecho-Slowakei der eigene Staat geschlagen hat, wendet sich das deutsche Volk der Tschecho-Slowakei mit Abscheu von dem Gedanken ab, die augenblickliche Machtlosigkeit des nicht im ehrlichen Kampf besiegten, sondern durch heuchlerische Zusicherungen zur vorzeitigen Waffenstreckung verführten deutschen Volkes zu einer ruchlosen Erpressung auszunutzen. Der tschecho-slowakische Staat kann, sofern er nicht eine ausgesprochene Raubpolitik befolgen will, nur die Wiedergutmachung jener Schäden verlangen, welche nach dem 28. Oktober 1918, an welchem Tage er zu bestehen begonnen hat, seiner Zivilbevölkerung zugefügt wurden. Diese Schäden reichen aber nicht im entferntesten an die vom Wahnsinn eingegebene Summe von über 40 Milliarden heran. Die höchst merkwürdige Uebereinstimmung dieser Summe mit dem Betrage der kürzlich ausgewiesenen Staatsschulden der Republik läßt übrigens vermuten, daß nur der verwerfliche Versuch vorliegt, die tschecho-slowakische Staatsschuld ohne jeden Rechtstitel dem deutschen Volke aufzubürden. Die Deutschen in der Tschecho-Slowakei und vielfach auch andere Völker dieses Staates mußten den abscheulichen Erpressungsversuch an Deutschland als eine ihnen selbst angetane Schmach aufs bitterste empfinden. Auch vom rein staatlichen Standpunkt aus erscheint jener Versuch einer rechtswidrigen Aneignung von Milliarden deutschen Volksvermögens als ein zugunsten eines augenblicklichen Vorteiles ins Werk zu setzende unheilvolle Untergrabung der Zukunft des eigenen Staates, die nur durch ehrlich-friedliches Verhältnis zu den Nachbarstaaten gesichert werden kann.

Von diesem Gesichtspunkte aus richten wir an den Herrn Minister des Aeußeren die Anfrage: „Ist es richtig, daß der tschecho-slowakische Staat den Anspruch auf eine vom Deutschen Reich zu bietende Entschädigung von über 40 Milliarden tschecho-slowakischer Kronen erhoben hat? Wenn dies der Fall ist, wie vermag der Herr Minister eine solche Forderung zu rechtfertigen und ziffernmäßig, unter Anführung der betreffenden Schäden, zu begründen."

Während ein großer Teil der deutschen Presse sich an übertriebener Rücksichtnahme kaum genug tun kann und in der Berichterstattung über Deutschböhmens Nähe viel zu wünschen übrig läßt, glaubt das führende tschechische Chauvinistenblatt keinerlei Rücksichten auf das deutsche Volk und das Deutsche Reich nehmen zu müssen, ja, es beschuldigt sogar die englische Arbeiterschaft, wenn diese für Recht und Gerechtigkeit auch Deutschland gegenüber eintritt. Die „Narodni Listy" bringen am 5. März unter der Ueberschrift „Die deutsche Propaganda" einen Artikel, dem wir folgendes entnehmen:

„Man sagt mit Recht, daß jeder Deutsche, der sich irgendwie in der Welt ansiedelt, sofort ein eifriger Propagator für alle deutschen politischen, wirtschaftlichen und kriegerischen Bestrebungen (letzteres während des Krieges) wird. Man kann nicht leugnen, daß Deutschland für seine Zwecke alle Mittel zu gebrauchen verstand und die Verhältnisse nach dem Kriege brachten nur eine Fortsetzung dieser Propaganda. Solchen Interessen dient ungewöhnlich ausgiebig die sozialistische Partei aller Schattierungen, welche unter dem Deckmantel der Internationalität alle Anhänger im Geiste der deutschen Praktiken und Nebenabsichten leitet. Vor kurzem gelangte an Deutschland der Beschluß, Schadenersatz zu leisten für die Verwüstungen, welche es während des Krieges ohne ein Atom jener Menschlichkeit angerichtet hat, die es jetzt in geradezu unverschämter Weise für sich beansprucht. Es entstand ein infernalisches Geschrei in Deutschland und die deutsche Propaganda begann sofort zu arbeiten. In diesen Tagen kam Deutschland die englische Arbeiterpartei und der Parlamentsausschuß der englischen Gewerkschaften zu Hilfe und verlangt, daß die Frage der Entschädigung im Interesse der englischen und der ausländischen Arbeiterschaft neuerlich erörtert werde. Die heutige Not Englands sei nur die Folge des Verlustes des Handels mit Deutschland und Oesterreich. Die englische Arbeiterschaft fordert nicht nur eine Revision der Schadensgutmachung, sondern verlangt überhaupt eine Aenderung des ganzen Verhaltens Englands gegenüber Mitteleuropa und Rußland. Daran erkennt man, daß der geistige Urheber des englischen Arbeitermanifestes Deutschland ist, daß es keine Kundgebung solidarischer Bestrebungen der Arbeiterschaft, sondern eine Kundgebung der rein egoistischen Bestrebungen der Deutschen ist, ein Mittel, damit Deutschland der Strafe, welche auch in dieser Form recht weit von der Gerechtigkeit entfernt ist, ausweicht!"

Diese Aeußerung der „Narodni Listy" ist für die Denkweise der Mitläufer der Entente so bezeichnend, daß sie einer kritischen Glossierung unsererseits nicht bedarf.

## Die englische Reparationsbill angenommen.

Die Reparationsbill wurde in der Ausschußberatung des Unterhauses ohne wesentliche Aenderung angenommen.

Im Unterhause erklärte Chamberlain, er sei bereit, den 31. März als festen Zeitpunkt für das Inkrafttreten der Reparationsbill anzunehmen. Dieses Datum wurde in die Bill eingefügt. In der Ausschußberatung der Reparationsbill wurde von den Unabhängig-Liberalen ein Abänderungsantrag eingebracht, in dem vorgesehen ist, daß keine Abgabe auf Grund der Bill erhoben werden wird, bevor eine gleiche Gesetzgebung von den anderen alliierten und assoziierten Mächten, die den Versailler Vertrag unterzeichnet haben, eingeführt ist. Chamberlain erklärte, es sei nicht wünschenswert, daß England keinerlei Aktion in der Angelegenheit ergreife, selbst wenn es dabei allein stehen würde. Es sei eine Deutschland auferlegte Maßnahme, die in doppelter Richtung wirken könne, entweder als Strafmaßnahme für Nichterfüllung des Friedensvertrages, indem sie den deutschen Handel beseitige, wenn Deutschland keinerlei geeignete Vorkehrungen treffe, um die deutschen Kaufleute zu entschädigen. Wenn Deutschland andererseits die geeigneten Vorkehrungen treffe, so werde die Bill automatisch zur Einsammlung der geschuldeten Reparationen dienen. Chamberlain erklärte, er bitte das Haus, unter diesen Umständen mit der Maßnahme fortzufahren, ohne Rücksicht darauf, welche Aktion von den Gesetzgebungen der Alliierten getroffen werden würde. Lord Robert Cecil fragte, ob Chamberlain irgendwelche Gründe habe, zu zweifeln, daß die anderen Nationen die Absicht hätten, eine gesetzgebende Aktion ähnlicher Art zu unternehmen. Chamberlain erklärte, es sei für ihn unmöglich, für ein halbes Dutzend verschiedener Regierungen zu sprechen. — Das Amendement wurde hierauf abgeändert und lautet: Vorausgesetzt, daß keine Bezahlung stattfindet, bis eine gleiche Gesetzgebung von den gesetzgebenden Körperschaften Frankreichs, Italiens und Belgiens angenommen wird. Dies Amendement wurde mit 218 gegen 70 Stimmen abgelehnt.

## Der englische Fühler gegen die Neutralen.

**Wie der Berner „Bund" erfährt, hat die britische Gesandtschaft dem Schweizer Bundesrat eine Note mit der Mitteilung über das Inkrafttreten der Deutschland auferlegten Zwangsmaßnahmen überreicht. Nach dieser Note hat der Importeur alle gewünschten Einzelheiten beizubringen, damit das Ursprungsland bezw. der Charakter der Waren festgestellt werden kann. Gelingt dies nicht zur Zufriedenheit, so gilt die Ware alsdann als in Deutschland hergestellt. Wie das Blatt versichert, herrscht noch keine Klarheit darüber, welche Maßnahmen die englische Regierung hinsichtlich der Feststellung des Ursprungs und des Charakters der Waren ergreifen wird. Es ist aber möglich, daß Ursprungszeugnisse gefordert werden.**

## Das französische Reparationsgesetz.

**Die Pariser Regierung hat gestern in der Kammer den Gesetzentwurf über die Erhebung der fünfzigprozentigen Abgabe vom Verkaufswert der deutschen Waren, die in Frankreich eingeführt werden, eingebracht.**

## Abwehrmaßnahmen des deutschen Handels.

**Laut „B. Z. am Mittag" machte eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Verbandes des Hamburger Einfuhrhandels in Hamburg es in einem Beschluß zur Ehrenpflicht der Kaufmannschaft und Industrie, von dem direkten und indirekten Einkauf von Waren aus den feindlichen Ländern derjenigen Mächte, die sich den Zwangsmaßnahmen anschließen, Abstand zu nehmen.**

## Verhandlungen mit Bayern.

**Am Freitag und Sonnabend werden, wie verlautet, Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und dem bayerischen Gesandten über die Durchführung des Entwaffnungsabkommens stattfinden. Die Haltung der bayerischen Regierung läßt die Hoffnung auf eine Einigung aufkommen,** da man in Bayern entschlossen zu sein scheint, dem Reiche entgegenzukommen. Aenderungen in der im Reichstage bereits behandelten Vorlage über das Verbot der militärischen Vereinigungen werden offenbar nicht notwendig sein, vielmehr wird man bayerischerseits die Notwendigkeit dieser Vorlage mit Rücksicht darauf anerkennen, daß die Reichsregierung juristisch berechtigt ist, die Durchführung des Friedensvertrages zu übernehmen.

## Beratungen in Berlin.

**Berlin**, 17. März. Heute vormittag fand unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Lewald eine Beratung der Vertreter der industriellen, wirtschaftlichen und sozialen Interessenverbände der neubesetzten und besetzten Gebiete, der Reichsregierung, dem Reichskommissar für die besetzten rheinischen Gebiete und den Vertretern der rheinischen Verwaltungsbehörden statt. Die Beratungen galten insbesondere der durch die bevorstehende Errichtung der Zollgrenze in den Rheinlanden geschaffenen Lage.

Der Reichskommissar für die besetzten rheinischen Gebiete, v. Starck, gab zunächst einen umfassenden Bericht über die derzeitige Lage im besetzten Gebiet und führte ungefähr aus: Als erste Folge der sogenannten Sanktionen hat die interalliierte Rheinlandkommission zwei Verordnungen erlassen: Nr. 76 und 77. Nach der Verordnung Nr. 77 wurde die Telegramm- und Telephonzensur für zunächst 8 Tage verhängt, die durch neue Verordnung vom 16. März wieder um 8 Tage verlängert wurde. Während in der französischen und belgischen Zone des besetzten Gebiets diese Einrichtung reichlich gebraucht wird, geschieht das in der englischen Zone beschränkt und in der amerikanischen überhaupt nicht. Außerdem wurde durch Verordnung Nr. 77 die Presse hinsichtlich der Nachrichten über Truppenbewegungen unter Vorzensur gestellt. Die Ausübung dieser Pressezensur geschieht in der französischen und in der belgischen Zone in schärfster Weise. Eine Verschärfung der Briefzensur ist bisher nicht eingetreten. Die zweite Verordnung 77 verfügt die Sperrung der Zolleinnahmen an der Westgrenze. Die Behörden der Zollverwaltung, für die Ueberwachung der Ein- und Ausfuhr und der Kapitalflucht sind dem Befehl der interalliierten Rheinlandkommission unterstellt. In Ausführung derselben Verordnung sind die Zolleinnahmen bei den Zollämtern und bei der Reichsbank gesperrt worden. Sie müssen den Alliierten zufließen. Unter diese Zolleinnahmen fallen nach Ansicht der Alliierten auch die Zollgebühren und Ausfuhrabgaben, nicht aber die Verbrauchsabgaben. An Stelle der im unbesetzten Gebiet liegenden Landesfinanzämter Kassel, Darmstadt und Würzburg wurden als oberste Zollkassenverwaltung die Hauptzollämter in Ludwigshafen, Mainz und Wiesbaden bestimmt. Die oberste Aufsicht des Zolldienstes wurde von der Rheinlandkommission dem Komitee des Douanes in Koblenz übertragen.

(Fortsetzung folgt.)

## Die Fünfzehnerkommission.

Wie die „B. Z. am Mittag" meldet, nimmt die gestern vom wirtschaftspolitischen Ausschuß des Reichswirtschaftsrates eingesetzte fünfzehngliedrige Kommission, die die Aufgabe hat, die Regierung in allen sich auf die Wiedergutmachungsfrage beziehenden Angelegenheiten zu beraten, ihre Tätigkeit sofort auf. Sie beschäftigt sich zunächst mit der Frage, wie der Wirkung der Sanktionen auf unser Wirtschaftsleben am besten begegnet werden kann.

## Italien verzichtet auf die Exportabgabe.

**Wie ein Londoner Berichterstatter von bestinformierter Quelle erfährt, ist eine Mitteilung aus Rom eingelaufen, daß die italienische Regierung beschlossen habe, der Kammer keinen Gesetzentwurf über die Erhebung von 50 v. H. des Wertes der deutschen Einfuhr vorzulegen. Damit bestätigt die italienische Regierung konsequent das Auftreten des Grafen Sforza, der während der ganzen Konferenz gegen die Anwendung der Sanktionen protestiert hatte. Auch Japan soll sich dem Vorgehen der alliierten Mächte in dieser Frage nicht anschließen.**

**Der australische Ministerpräsident hat in einer Rede gesagt, die Regierung würde nichts in der Frage einer Steuer auf den deutschen Import unternehmen, wenn nicht ein solcher Vorschlag durch das Parlament gefordert werden würde. Wenn das Erträgnis der deutschen Einfuhr für die Höhe der Wiedergutmachung maßgebend sein solle, wäre die natürliche Folge, daß diese Waren den Import aus anderen Ländern verdrängen würden.**

**Im Laufe der gestrigen Sitzung der Waldeck-Pyrmonter Landesvertretung in Arolsen wurde laut „Waldeckischer Ztg." der deutschnationale Antrag, das Parlament aufzulösen, mit der Mehrheit der Linken abgelehnt. Die Abgeordneten der Deutschnationalen Volkspartei verließen darauf den Sitzungssaal, wodurch das Haus beschlußunfähig wurde.**

## Aus Oberschlesien.

**Die interalliierte Kommission gibt bekannt, daß am Abstimmungstage besondere Briefmarken im Werte von 10 bis 100 Pfennig einschließlich ausgegeben werden. Die bisherigen Briefmarken werden mit dem Aufdruck „Abstimmung 20. März 1921" versehen.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19210318017/fragment/page=0001

## Die Revolution in Rußland.

Wie die Zeitung „Politiken" aus Helsingfors meldet, bestätigt es sich, daß in Petersburg die ganze Arbeiterschaft zu den Revolutionären hält und daß auch das Heer in Petersburg nicht mehr zuverlässig ist. Das 5ßl. Regiment in Krasnaja Gorka ist zu den Revolutionären übergegangen. Vorgestern abend fand wieder ein heftiger Artilleriekampf zwischen Kronstadt und Krasnaja Gorka und Oranienbaum andererseits statt.

## Das englisch-russische Abkommen.

Die Mittwoch erfolgte Unterzeichnung des Abkommens mit Rußland bedeutet praktisch die Anerkennung der Sowjetregierung, indem die britische Regierung die Neutralität gegenüber den innerrussischen Kämpfen erklärt. Der Verzicht auf die Propaganda ist für England besonders bezüglich Afghanistans wichtig. Der wirtschaftliche Ertrag des Abkommens ist minder sicher. Rußlands Bedarf am Import ist außer Zweifel, aber über die Möglichkeit der Gegenleistung gehen die Meinungen auseinander. Da die Sowjetregierung vermutlich nicht den ganzen Goldvorrat ausgeben will, ist die Hauptfrage, ob sie Kredit erhalten wird, was verschiedentlich optimistisch beurteilt wird, weil bedeutende Konzessionen als Unterlage dafür in Betracht kommen. Außerdem wird anscheinend vielfach angenommen, daß künftige Regierungen wegen der gleichen Kreditbedürfnisse die von den Sowjets erteilten Konzessionen nicht ignorieren können. Für die innere englische Politik bedeutet das Abkommen eine gewisse Erleichterung und Stärkung Lloyd Georges gegenüber der Linken, die dringend danach verlangte.

## Schlägereien im Danziger Volkstag.

In der gestrigen Sitzung des Danziger Volkstages kam es am Schluß der Rede eines Senators zu erregten Zwischenrufen im Hause. Der unabhängige Abgeordnete Fischer und der deutschnationale Abgeordnete Dahler gerieten dadurch aneinander, daß von beiden Seiten der Ausdruck „Faxte" fiel. Fischer versetzte daraufhin dem Abgeordneten Dahler einen Schlag ins Gesicht, so daß dieser blutend aus dem Saal geführt werden und später ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Die Sitzung wurde wiederholt unterbrochen und erst nach 11 Uhr abends beendet, nachdem die Fraktion der Unabhängigen in einer Erklärung unter Protest der Parteien der Rechten zwar ihr Bedauern über den Vorfall ausgesprochen, aber auf Grund der historischen Vorgänge das Verhalten ihres Parteikollegen gebilligt hatte.

## Die Wohnungsnot.

Im Ausschuß für das Wohnungswesen wurde am Mittwoch die zweite Lesung des Gesetzes vorgenommen. Von der Wohnungsabgabe bleiben befreit: Nutzungsberechtigte von Wohnräumen, deren steuerbares Einkommen in Ortsklasse E nicht mehr als 4000 Mk., in D 4500 Mk., in C 5000 Mk., in B 6000 Mk. und in A 7000 Mk. beträgt. Diese Freigrenzen erhöhen sich für jede zur Haushaltung zählende, nicht selbstständig veranlagte Person um je 1200 Mk. Die Abgabe beträgt 5 Proz. des Nutzungswertes.

### Eine Konferenz der Nachfolgestaaten der alten österreichischen Monarchie,

wird, wie die italienischen Blätter erfahren, Ende März wahrscheinlich in Rom stattfinden. Außer einem Vertreter Italiens als Vorsitzenden werden Vertreter Oesterreichs, der Tschecho-Slowakei, Polens, Ungarns und Rumäniens daran teilnehmen. Die Konferenz von Porto Rosa wird ungefähr am 15. April zusammentreten, um Mittel und Wege zu einer praktischen Unterstützung Oesterreichs zu prüfen. Auch Vertreter der Entente werden daran teilnehmen.

## Deutscher Reichstag.

**Sitzung am Donnerstag, 17. März.**

Die Sitzung wird um 10 Uhr 20 Min. eröffnet.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die zweite Beratung des Ergänzungsetats des Reichswirtschaftsministeriums.

Abg. Körner (Dn.) begründet einen Antrag, die Einfuhr billiger ausländischer Weine zu erschweren.

Abg. Korell (Dem.): Der Friedensvertrag verpflichtet uns zur zollfreien Einfuhr elsaß-lothringischer Weine. Frankreich benutzt diese Bestimmung aber, um ganz andere Weine einzuführen. Wir müssen deshalb das Ursprungszeugnis für diese Einfuhrweine verlangen und stimmen dem Antrag Körner zu.

Reichswirtschaftsminister Schotz: Die Reichsregierung hat nichts gegen die Annahme des Antrages Körner einzuwenden.

Abg. Geck (U. S.): Die Einfuhr des französischen Rotweins kann nicht verboten werden, denn er ist als Stärkungsmittel für Kranke unentbehrlich. Wir werden den Antrag Körner ablehnen.

Abg. Dr. Becker-Hessen (D. Vpt.) bedauert, daß von der Reichstagstribüne Reklame für französische Weine gemacht werde. (Beifall rechts.) Der deutsche Rotwein kann die Konkurrenz mit dem französischen durchaus auskalten.

Der Antrag Körner wird sodann angenommen, desgleichen der Rest des Haushalts für das Wirtschaftsministerium. Die noch ausstehenden Abstimmungen zum Etat des Innern sollen später vorgenommen werden.

**Die Etats des Reichskanzlers und des Auswärtigen**

werden miteinander verbunden.

Abg. Bernstein (Soz.): Wir brauchen überall das Vertrauen in die Echtheit der demokratischen Anschauungen, die in der Republik verkörpert sind, und in die Realität der Republik. Die Rechte tut leider alles, um dies Vertrauen zu erschüttern. Deutschland hat im Friedensvertrag die Abtretung von Eupen und Malmedy zugestanden. Wir hatten lediglich das Recht, eine demokratische Abstimmung zu verlangen. Die Art und Weise aber, wie wir uns in dieser Frage benommen haben, mußte den Eindruck erwecken, als wollten wir uns unseren übernommenen Verpflichtungen entziehen. Es ist nicht zu bestreiten, daß Wilhelm II. den Ausbruch des Krieges herbeigeführt hat. (Protest rechts. Der Präsident bittet, mit Rücksicht auf die tagelange Debatte über die Schuldfrage, diese nicht nochmals zu besprechen.) Das deutsche Volk ist nur moralisch nichtschuldig am Kriege. (Zuruf: Lloyd George!) Auch das Ausland kennt unsere Leistungsfähigkeit und ihre Grenzen. Um so bedauerlicher ist es, daß die uns auferlegten Zahlungen noch unsere Enkel belasten. Nehmen wir daher die Schuld des Krieges auf uns. (Stürm. Rufe rechts: Nein, nein!) Dann werden sich die Forderungen ermäßigen.

Abg. Dr. Breitscheid (U. S.): Die moralische Schuld Deutschlands bestreit freilich nicht aus den Balkantagen 1914, sondern aus der ganzen früheren Zeit. Minister Simons will den Friedensvertrag aus Zweckmäßigkeitsgründen einhalten. Bedauerlich ist, daß nicht alle Mitarbeiter des Ministers die gleiche Einsicht haben wie General Seeckt. Die Rede des Herrn v. Kahr im vorgestrigen Landtag mit dem Protest gegen die Auflösung der Einwohnerwehren und die Entwaffnung ist unerhört. Er fordert dazu auf, den Anordnungen der Reichsregierung Widerstand zu leisten. Dieser bayerische Repräsentant des Weistes von Potsdam treibt uns in eine böse innere Krise mit höchst unangenehmen Nebenwirkungen auf das Ausland. Wir wollen doch alle, daß weiter verhandelt werden soll. Die Reichsregierung soll sich ruckhaltlos auf die Arbeiterschaft Norddeutschlands stützen und die bayerische Regierung zur Raison bringen. Tut sie das nicht, dann hat sie schon abgedankt. Die Abberufung der auswärtigen Vertreter in London, Brüssel und Paris macht den Eindruck einer Demonstration. Wir dürfen weder an den Abbruch noch an die Suspendierung der diplomatischen Beziehungen denken. Ob die Arbeiterschaft damit einverstanden sein kann, werden wir dann sehen. Jedenfalls hat auch sie ein Interesse, aus der Unsicherheit herauszukommen.

Abg. Schultz-Bromberg (Dn.) bedauert die lebhaften Angriffe auf den bayerischen Ministerpräsidenten. Die große Mehrheit dieses Bayern steht in der Schuldfrage auf anderem Boden als die beiden Vorredner. Solche Behauptungen dürfen nicht unwidersprochen ins Land gehen. Mit dem ewigen Nachgeben retten wir Deutschland nicht. Ich habe nie eine friedbezügere Regierung gesehen als die kaiserliche. (Lärm links.) Hervorragende Engländer haben selbst anerkannt, daß wir in den Krieg hineingestolpert sind. Die Feinde setzen auch heute noch den Krieg fort, den sie willkürlich begonnen haben. (Beifall rechts, Lärm bei den Soz.)

Abg. Dr. Fischer (D. Vpt.): Herr Bernstein hat keine Worte des Tadels gegen den Versailler Vertrag gesprochen. Es sind keine Dokumente für unsere Schuld am Kriege erbracht worden. Viele hervorragende Ausländer haben sich selbst gewundert, daß wir so schnell die Schuld Deutschlands anerkannten. (Lärm links.) Das deutsche Volk hat keine Schuld am Kriege. (Zurufe und Lärm b. d. Soz.) Meine Behauptungen bezüglich der Veröffentlichungen Kautsky hat mir aufgetragen. Er ist aus einem Anhänger zu einem Verteidiger Deutschlands geworden.

Abg. Dr. Petersen (Dem.): Es sind bei Ausbruch des Krieges von unserer Regierung schwere intellektuelle Fehler begangen worden. Aber auch die Entente hatte ganz anders handeln können, wenn sie den Weltkrieg verhindern wollte. (Beifall.) Der Kampf des jungen Deutschlands, Geltung zu gewinnen, war nicht mehr eine moralische Schuld, als der Drang Englands zur Weltherrschaft oder der Revanchegedanke Frankreichs. (Zuruf des Abg. Breitscheid: Historische Fälschung! Präsident Löbe ruft den Abgeordneten zur Ordnung.) Die Arbeiter sollen erst lernen, der Allgemeinheit zu dienen, ehe sie das deutsche Volk in dieser Art angreifen. (Beifall.)

Abg. Stücker (Komm.): Das Geschrei der Rechten wird den Tatbestand nicht ändern, daß das unglückliche Deutschland uns in unverantwortlicher Weise in den Krieg hineingehetzt hat. Der ausmärkische Imperialismus Deutschlands steht nach wie vor im Zeichen der kapitalistischen Gesellschaft. Hätte die Regierung nicht den Fehler begangen, mit zu bauen an der chinesischen Mauer um Sowjetrußland, könnten wir ein blühendes Wirtschaftsleben haben und Hunderttausende von Arbeitslosen Arbeit finden. Jede Einmischung auf pazifistische Bestrebungen ist Verrat an der Arbeiterschaft, denn dieses kapitalistische Arbeitersystem muß zertrümmert werden.

Abg. Schlicker-Franken (Soz.) betont, die schönsten und die erregtesten Reden über die auswärtigen Fragen hätten keinen Zweck, da sie an den Tatsachen nichts ändern können, daß das kapitalistische System die Schuld am Kriege trage, und daß das kopflose Verhalten der deutschen und österreichischen Diplomaten die Katastrophe bildete, ist die Anschauung der internationalen Sozialdemokratie, die wohl ein jeder als richtig anerkennen kann. Nur die Flottenpolitik hat uns in die gleichzeitige Feindschaft Englands und Rußlands hineingezogen, ganz im Gegensatz zu Bismarcks bewährter Politik.

Abg. Dittmann (U. S.): Wir haben stets auch den Militarismus im Auslande die Mitschuld zugeschoben, nicht einerseits den deutschen Militarismus. Der Nationalismus läßt sich nur durch die Arbeiterschaft in internationaler Zusammenarbeit beseitigen.

Damit schließt die allgemeine Besprechung.

Es folgen nunmehr die gestern ausgesetzten Abstimmungen über den Titel „Technische Nothilfe" des Reichsministeriums des Innern. Der Titel wird gegen die Linke angenommen, desgleichen der Titel über Ausschmückung des Reichstages sowie der Rest des Etats mit den Entschließungen. Der Etat des Reichskanzlers wird bewilligt, desgleichen des Reichsministeriums und der Reichskanzlei, ebenso des Auswärtigen Amtes zum größten Teil.

Abg. Dr. Dessmann (Bayr. Vpt.) tritt für den Wiederaufbau der Auslandsschulen ein. Private Schulen, namentlich auch die katholischen Missionsschulen, bedürfen der Unterstützung.

Der Rest des Etats wird ohne weitere Debatte angenommen, ebenso eine Entschließung des Ausschusses, wonach der Zentrale für Heimatdienst ein parlamentarischer Beirat beigegeben werden soll.

Es folgt der **Haushalt des Reichstages**, der ohne Aussprache bewilligt wird.

Zur Beratung kommt hierauf der

**Haushalt des Reichsverkehrsministeriums.**

Reichsverkehrsminister Gröner: Die Etats von 1920 und 1921 sind in ihrer Tendenz grundverschieden. Der Etat für 1921 bedeutet das Programm der Wiedergesundung des Eisenbahnwesens. Mit dem vorbereiteten Eisenbahnfinanzgesetz wollen wir unser Eisenbahnwesen auf eine gesunde kaufmännische Basis stellen. Das Gesetz wird dem Reichstag bald zugehen können. Eine wichtige Aufgabe ist auch die Hebung des technischen Apparats zu möglichster Leistungsfähigkeit. Bei der Reorganisation des Betriebs müssen wir auch der Entwickelung unseres Wirtschaftslebens folgen. Wir werden in den organisatorischen Maßnahmen nicht an der Spitze, sondern unten bei den örtlichen Direktionen anfangen, damit die Schreibarbeit vermindert wird. Ueberall finde ich volles Verständnis für diese Art der Dezentralisation. Ich wäre der Oeffentlichkeit dankbar, wenn sie mitwirken würde bei dieser Reorganisation. Die Personalreform ist bei dem Riesenpersonal der Eisenbahn eine schwierige Aufgabe. Dieser Riesenbettlich läßt sich nur zusammenhalten, weil unter den deutschen Eisenbahnern der Sinn für Ordnung und Staatsautorität bereits wieder im Wachsen ist. (Beifall.) Die Arbeitsfreudigkeit nimmt zu. Ich halte es für meine Pflicht, in der materiellen Fürsorge für das Personal an der Spitze zu stehen. Bei den Aufträgen wollen wir möglichst die Industrie berücksichtigen. Der Gesamtzustand der Eisenbahnen drängt mich zu der Ueberzeugung, daß ihre Uebernahme auf das Reich nicht nur politisch, sondern auch wirtschaftlich ein Schaden war. Der Güterverkehr läßt eine günstige Entwickelung erhoffen. Auch die Diebstähle werden immer mehr eingeschränkt. Ich hoffe, daß die Ernennung eines neuen technischen Staatssekretärs einen neuen Schwung in die Verwaltung bringen wird.

Abg. Brunner (Soz.): So bedenklich an sich auch eine Tariferhöhung ist, so müssen wir doch endlich durch eine Erhöhung der Einnahmen eine Gesundung der Eisenbahnverwaltung herbeiführen. Den Arbeitern und Angestellten müssen jedoch Erleichterungen gewährt werden für den Weg zur Arbeitsstätte. Es müssen technisch erfahrene Beamte in die Verwaltung gesetzt werden.

Reichsverkehrsminister Gröner: Die Werkstättenarbeiter haben jetzt fast wieder die Friedensqualität erreicht. Hoffentlich gelingt dies auch bald auf den Güterböden.

Abg. Klöcker (Ztr.): Es müssen Maßregeln ergriffen werden, um den riesigen Güterverkehr schneller abzuwickeln. Deshalb müssen auch den einzelnen Stationsvorstehern größere Vollmachten gegeben werden. Beim Kohlenverbrauch kann mindestens eine Milliarde gespart werden. Dem Lokomotivmangel muß abgeholfen werden. Die Bahnhofsanlagen im Industriegebiet sind ganz unzureichend. Der Ernennung eines neuen technischen Staatssekretärs stimmen wir zu. Wir bitten, unsere Resolution anzunehmen, daß bei Vergebung von Leistungen auch das selbständige Handwerk berücksichtigt wird. (Beifall.)

Abg. Dr. Kricke (Dn.): An der Frage der Erhöhung der Tarife werden wir leider nicht vorbei kommen. Die Diebstähle haben sich von 5 Millionen auf jährlich 336 Millionen Mark erhöht. Ich zweifle, daß der Minister seine großzügigen Gedanken wird in die Praxis umsetzen können. Disziplin muß ganz besonders bei der Eisenbahn herrschen. Bei den Beamten und Staatsarbeitern müssen wir zu einem Streikverbot kommen. (Lärm auf der Linken) Die Länge des Streikrechts der Eisenbahner sollte der Minister einmal entscheiden. Mit dem Riesendefizit können wir nicht dauernd wirtschaften. Wir müssen zu Ersparnissen kommen.

Reichsverkehrsminister Gröner: Wir arbeiten daran, auf allen Gebieten Ersparnisse zu machen.

Abg. Dr. Quatz (D. Vpt.): Wir müssen dazu kommen, die Eisenbahnen mit einer geringeren Zahl von Beamten und Angestellten zu betreiben.

Reichsverkehrsminister Gröner: Wir bemühen uns, das Personal an Zahl möglichst gering zu halten.

Abg. Breunig (Komm.): Wir fordern Verbilligung der Fahrpreise, eine Einheitswagenklasse und Sozialisierung des Eisenbahnbetriebs. Die Betriebsräte sind die beste Waffe gegen die Korruption.

Reichsverkehrsminister Gröner weist einige Angriffe des Vorredners auf die Verwaltung zurück.

Abg. Dr. Wieland (Dem.): Die Entente hat uns die besten Lokomotiven genommen, die jetzt unbenutzt auf französischen Bahnhöfen stehen. Der Minister sollte einmal nachforschen, wo die in Polen verschwundenen deutschen Eisenbahnwagen geblieben sind.

Minister Gröner verweist auf die Einführung der Staffeltarife. In Polen sind zur Zeit 82 000 deutsche Güterwagen, die in dem von uns besetzten Gebiet zurückgeblieben sind. Der Austausch der Wagen hat nur bis zur Besetzung Oberschlesiens gedauert ist seitdem aber ins Stocken geraten. Zwangsmaßnahmen der Kommission in Posen, um ein Rückfluten der Wagen durch uns zu ermöglichen, sind durch Eingreifen der Entente aufgehoben worden.

Abg. Hellein (Komm.): Schuld an der Zerrüttung unseres Eisenbahnwesens ist die Ueberlastung der Eisenbahnwagen während des Krieges. Bezeichnend ist, daß der Minister die Attacke der Bürgerlichen auf den Achtstundentag nach Kräften unterstützt. Dazu kommt die neue Belastung der Arbeiter durch die bevorstehende Tariferhöhung.

Damit schließt die allgemeine Aussprache.

Kapitel 1 des Etats des Reichsverkehrsministeriums wird sodann genehmigt. Die Anträge der Linken auf eine grundlegende Neugestaltung der Reichsverkehrsverwaltung werden abgelehnt. Antrag Schiffer auf Berücksichtigung des Handwerks wird angenommen, desgleichen ein ähnlicher Antrag Trimborn-Stresemann-Leicht.

Zu Kapitel 2 begründet Abg. Quessel (Soz.) einen Antrag der Linken, die Kosten für den bahnärztlichen Dienst um 20 Millionen zu erhöhen.

Nach kurzer Auseinandersetzung zwischen den Abg. Höllein (Komm.), Quessel (Soz.) und Beckmann (U. S.) wird der Antrag abgelehnt und eine Entschließung des Ausschusses über diesen Gegenstand angenommen.

Abg. Schiele (Dn.) begründet einen Antrag der bürgerlichen Parteien, für den Bau von Kleinbahnen einen höheren Betrag als 5 Millionen Mark in den Nachtragsetat für 1921 einzusetzen.

Reichsverkehrsminister Gröner weist in seiner Erwiderung darauf hin, daß auch Preußen selbst bereits größere Mittel für Kleinbahnen in seinen Etat eingestellt habe.

Der Antrag wird sodann angenommen, desgleichen eine Reihe von Entschließungen des Ausschusses und der Rest des Eisenbahnetats.

In später Abendstunde beginnt das Haus sodann die Beratung des Postetat.

Nächste Sitzung morgen vormittag 11 Uhr.

## Deutsches Reich.

**Noch immer päpstlicher als der Papst.** Nachdem die Volksparteiler schon bei der letzten Sitzung des Ausschusses eine Reihe von Anträgen gestellt hatten, die die Belastung des Publikums durch Postgebühren noch über den Regierungsentwurf hinaus bezweckten, setzte der Volksparteiler Morath dieses Spiel im Aus-Haß fort. Diesmal ging es um die Schedgebühren und wieder um die Paketgebühren. Der Regierungsvertreter widersprach. Der Demokrat Delius wandte sich gegen die allzu hohe Belastung der Schedgebühren, weil unter allen Umständen der bargeldlose Verkehr gefördert werden müsse. Gegenüber dem Antrag Moraths wegen des Paketportos erklärte der Regierungsvertreter, daß die Regierung nach dessen Annahme kein Interesse mehr an der Vorlage habe. Die Volksparteiler zogen darauf den Antrag zurück. Die Zeitungsgebühren wurden endgültig geregelt, und zwar wie folgt: Bis 20 Gramm 10 Pfennig, 20—30 Gramm 15 Pfg. usw. bis 90—120 Gramm 60 Pfg. und für je weitere 30 Gramm 15 Pfennig mehr.

## Auslands-Rundschau.

**Die Volksabstimmung über den Anschluß in Tirol gesichert.** Obwohl die Bundesregierung mit Beschluß vom 4. März 1921 die Durchführung der am 20. März 1921 vom Tiroler Landtage beschlossenen Abstimmung über den Anschluß der Republik Deutschösterreich an das Deutsche Reich im Lande Tirol aus zwingenden innerpolitischen, verfassungsrechtlichen Erwägungen und eben solchen auß n politischer Natur verboten hat, verlautet heute aus dem Landtage, daß in der letzten Obmännerkonferenz einstimmig der Beschluß gefaßt wurde, die Anschlußabstimmung trotz des Verbotes derselben durch die Bundesregierung am 24. April d. J. vorzunehmen. Die Angelegenheit wird noch dem Landtage unterbreitet werden, doch steht es außer Zweifel, daß sich dieser einhellig hinter den Beschluß der Obmännerkonferenz stellen wird.

**Aus Mexiko** meldet die „Agence Havas": Der Eisenbahnerstreik, der Mitte Februar begonnen hat, ist beendet.

**Vom werdenden Palästina-Staat.** Die Zionist Commission forderte alle seit dem 1. September 1920 eingewanderten Juden Palästinas auf, sich um die Einbürgerung zu bewerben. In kurzem wird ein Gesetz in Kraft treten, das ihnen den Erwerb des palästinensischen Bürgerrechts ermöglicht.

## Halle und Umgegend.

Halle den 18. März 1921.

### Entschädigungen von Streiks an die Arbeitgeber.

Der Vorstand des Deutschen Industrieschutzverbandes, Sitz Dresden, bewilligte in der letzten Sitzung 1325 Anträge auf Entschädigung von Streikverlusten im Gesamtbetrage von zusammen 1 600 000 Mk. Dieser Betrag wurde aus laufenden Mitteln, ohne Zuhilfenahme der Rücklagen, gedeckt, so daß trotz der wegen der Vielzahl der Arbeitseinstellungen besonders ungünstigen Verhältnisse des abgelaufenen Jahres die gesunde finanzielle Grundlage

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19210318017/fragment/page=0002

des Verbandes unerschütterl. ... Bei einigen Firmen beträgt die Entschädigung bis zu 100 000 Mk. Die meisten Streiks waren nur von kurzer Dauer.

### Eine 50000 Mark-Spende

hat die „Kinderhilfe" bei der soeben erfolgten Auflösung des Mobilmachungsausschusses des „Roten Kreuzes" aus dessen Restfonds zugewiesen erhalten. Das ist ein vielversprechender, dankenswerter Anfang, der hoffentlich alle Kreise der Bevölkerung anregt, in einer ihren Verhältnissen entsprechenden Ausdehnung das Werk zu fördern.

**Zum Besten der Kinderhilfe** findet Montag, den 21. März, vorm. 10—12 Uhr, für Knaben und nachmittags 2—4 Uhr für Mädchen im großen Thalia-Saale eine Märchen- und Lehrfilm-Vorführung statt. 1. Die Sächsische Schweiz. 2. Leben und Treiben der Waldameise. 3. Wie eine Puppe entsteht. 4. Die Partnachklamm in Oberbayern. II. Das Märchen von der schönen Melusine. Preise der Plätze für Kinder 1 Mk., für Erwachsene 2 Mk. Eintrittskarten sind in der Buchhandlung des Waisenhauses und vor der Vorführung am Saaleingang zu haben. Es wird gebeten, diese Vorführung ihres guten Zweckes wegen allen Schülern und Schülerinnen zu empfehlen. — Der Stadtverband der Evangelischen Frauenhilfe wird zum Besten der Kinderhilfe am Sonntag, den 3. April in der Marktkirche ein Konzert veranstalten. Mitwirkende sind: Gesang: Frau Prof. Schmidt-Haym und Dr. Moser, sowie der Schmidt-Haymsche Frauenchor. Violine: Dr. Gerhard Graefe. Die Orgelpartie hat Organist Rebling übernommen. Der Unterauschuß für Sonderveranstaltungen hat bis jetzt 13 besondere Teilausschüsse gebildet. — Der Hallische Lehrerinnenverein wird der Kinderhilfe einen besonderen Abend widmen, an dem musikalische und turnerische Vorführungen geplant sind. Es sind gewonnen worden Frl. Krönert und Frl. Martin für Gesang, Frl. Tzschaschel für Geige, Frl. Maihy für Klavier. Turnspiele, Stab- und Gerätübungen sowie Volkstänze werden den Abend besonders abwechslungsreich gestalten.

**Karfreitags-Gedenkspiel.** Es sei nochmals auf die am 25. März, abends 7 Uhr, im großen Saale der Saalschloßbrauerei stattfindende Wohltätigkeitsvorstellung „Gevatter Tod" von Gebr. Grimm hingewiesen. Die Aufführung hat in selbstloseter Weise Der Jugendbund vom 11. Juli 1920 übernommen. Der Reinertrag fließt vollständig dem Säuglings- und Kinderheim des Bundes zur Erhaltung und Mehrung der deutschen Volkskraft zu. Es wird die Gorlachsche Kapelle mitwirken. Es empfiehlt sich, sich rechtzeitig mit Eintrittskarten zu versehen. Sie sind zu haben bei: Koch, Hothan, Manthey, im Schirmgeschäft Heinzel, Zigarrengeschäft Thümmel, Riedeplatz, und auf der Geschäftsstelle des Bundes, Magdeburger Str. 21.

**Im Hallischen Lehrerinnen-Verein** sprach Fräulein Barthel über die „Arbeitsschule im Sinne Gaudigs". Sie führte etwa folgendes aus: Die Grundidee von Gaudigs Pädagogik ist die Idee der Persönlichkeitserziehung. Sein Erziehungsziel ist Eingliederung der Persönlichkeit in den Kulturprozeß. Sein Hauptmittel, zu diesem Ziele zu gelangen, ist freie geistige Tätigkeit, das ist Tätigkeit aus eigenem Antriebe, aus eigner Kraft, selbst das Ziel setzend oder mit Einsetzung des eigenen Willens, selbst Mittel und Wege findend. Die freie geistige Tätigkeit ist eine Methode, deren Berechtigung und Erfolg darin begründet liegt, daß sie naturgemäß ist, und daß sie für das Leben vorbereitet, wo die meiste Bildungsarbeit in freier geistiger Tätigkeit besteht. Hilfe zur Selbstbildung des Zöglings zu werden, ist die Aufgabe, die der Erzieher sich dabei stellt. Die Rednerin, eine frühere Schülerin Gaudigs, schöpfte bei ihren Ausführungen teils aus ihren Erinnerungen an Gaudigs Tätigkeit in Halle, teils aus dem Studium Gaudigscher Bücher (deren umfassendstes: Die Schule im Dienste der werdenden Persönlichkeit. Leipzig, Quelle & Meyer. 1917.), teils aus den Darbietungen der Pädagogischen Woche, die in Leipzig vom 31. 1. bis 3. 2. an Gaudigs Schule stattgefunden hat, teils aus ihrer eigenen Praxis als Lehrerin. Sie legte dar, daß das Prinzip der freien geistigen Tätigkeit sich für jedes normale Kind jeden Alters und jeder Schule eignet. Zum Schluß schilderte sie den Geist der Schule, an der dieses Prinzip in Reinkultur lebt, der Gaudigschule in Leipzig, als einen Geist der frohen Arbeit, der Freiheit und der Harmonie.

## Provinzial-Nachrichten.

* **Mühlhausen,** 17. März. (Wegen Betrug, Untreue und Unterschlagung) wurde von der hiesigen Strafkammer der Bankdirektor Max Barthels von hier zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte hat in schamloser Weise arm und reich ausgebeutet. Er war Leiter der hiesigen Diskontobank, außer diesem Posten betrieb er noch eigene Geschäfte. Der Angeklagte gab an, die Leute hätten ihm die Gelder gegeben, um den Staat um die Steuer zu betrügen.

— **Weimar,** 17. März. (Zu den Ausschreitungen von Erwerbslosen) wird noch folgendes Nähere mitgeteilt: Am Dienstag vormittag kamen in geordnetem Zuge ungefähr 600 Erwerbslose aus ganz Thüringen nach dem Fürstenplatz gezogen und nahmen vor dem Fürstenhaus, wo gerade der Landtag für Thüringen eine Sitzung abhielt, Aufstellung. Im Zuge waren die üblichen Fahnen, eine Sowjetfahne und Schilder mit den sattsam bekannten Aufschriften mitgeführt. Eine Kommission begab sich in das Landtagsgebäude, um mit dem Wirtschaftsminister Fölisch zu verhandeln; u. a. verlangte man eine sofortige Beihilfe von 400 Mark für ledige und 600 Mark für verheiratete Erwerbslose, nachdem man erst vor kurzem die gleichen Summen erhalten hatte. Des Weiteren forderte man die Erhöhung der bestehenden Sätze um 100 Prozent, eine Amnestie nicht nur für politische Vergehen, sondern für alle Straftaten, Beseitigung der Streikklausel usw. Vom Ministerium wurde weitgehendstes Entgegenkommen zugesichert. Gleichwohl drang eine Gruppe der Demonstranten in das Amtszimmer des mehrheitssozialistischen Staatsministers Baudert ein und quittierte dessen Bemühungen, die aufgeregten Genossen zu beruhigen, mit Ohrfeigen und anderen derben Handgreiflichkeiten. Gegen Abend zogen die Demonstranten zum nahen Marktplatz, um eine vom Bürgerbund einberufene Protestversammlung gegen die Entente-Maßregeln zu sabotieren, was ihnen auch teilweise gelang. Schließlich mußte die Sicherheitspolizei den Platz, auf dem sich nur noch Kommunisten befanden, räumen.

**Altenburg,** 17. März. (Die Butterschiebungen vor dem Wuchergericht.) In öffentlicher Hauptverhandlung des Wuchergerichts beim Landgericht Altenburg ist am 14. März der erste Teil der Unregelmäßigkeiten in der Städtischen Butterstelle zur Aburteilung gekommen. Im großen Verhandlungssaal hatten sich der Zuckerbäcker und Schlachtgehändler Ernst Täubert aus Zeitz, der Buchhalter Max Bernhardt aus Meerane und der Händler Wilhelm Kühn, seit kurzem in Altenburg wohnhaft, wegen schweren Diebstahls und Unterschlagung zu verantworten. Welches Aufsehen der Prozeß in der Bevölkerung hervorgerufen hatte, geht daraus hervor, daß Saal und Galerie von Zuhörern dicht gefüllt waren, die auch von früh 9 bis abends 7 Uhr aushielten. Die Angeklagten Bernhardt und Kühn hatten die Butter gestohlen und Täubert hat sie meist nach Leipzig an seinen Bruder, den Feinkostkändler Täubert, verkauft. In 14 Fällen sind insgesamt 5—6 Zentner Butter verschoben worden; aber vom 1. August 1920 bis 1. Februar 1921 sind etwa 90 Zentner aus der Butterstelle verschwunden. Als der Staatsanwalt gegen Bernhardt 1½ Jahre Gefängnis, 5000 Mk. Geldstrafe und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust, gegen Kühn 1 Jahr und gleiche Nebenstrafen, gegen Täubert 9 Monate Gefängnis, 3000 Mk. Geldstrafe und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust beantragte, fand er lauten Beifall im überfüllten Saale. Aber das Gericht erhöhte die Gefängnisstrafe bei Bernhardt auf 2 Jahre, bei Kühn auf 1 Jahr 3 Monate und bei Täubert auf 1 Jahr, ermäßigte die Geldstrafe bei ihm auf 1500 Mk., bei dem ersteren auf 3000 Mk. Der Staatsanwalt bemerkte, daß man das Urteil in der Bevölkerung vielleicht für zu mild ansehen werde, doch sei zu bedenken, daß noch keiner der Angeklagten vorbestraft ist; sie haben Kriegsdienste geleistet, und sie sind die kleinen Schuldigen. Die großen kommen erst später zur Aburteilung.

§ **Dresden,** 17. März. (Ueber das gerichtliche Verfahren gegen die sächsischen Getreideschieber) wird der Presse berichtet: „Seit einigen Wochen befindet sich der Getreideschieber Hofrat Rosenthal im Dresdner Untersuchungsgefängnis. Begreiflicherweise behagt es ihm dort wenig, obwohl er manche Rücksicht genießt. Nachdem ihm seine zweimalige Flucht und seine angebliche Krankheit nichts genützt hat, versucht er ein wenig Geisteskrankheit zu mimen, um sich auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege aus der Schlinge zu ziehen. Es soll bereits ein ärztliches Zeugnis vorliegen, das ihm seine Anormalität bescheinigt. Die „L. T." bemerkt dazu. Hofrat Rosenthal sollte Humorist werden! Bringt dieser Beruf auch nicht so viel ein wie Getreideschiebungen, so ist er doch verdienstlicher, denn etwas Humor haben wir jetzt schon nötig, um über die Schwere der Tage hinwegzukommen. Noch vor drei Monaten war Rosenthal im Vollbesitz seiner Geisteskräfte, als er sich in jener Protestversammlung der Dresdner Produktenbörse hinstellte und versicherte, nicht der Schatten eines Verdachtes falle noch auf ihm. Seine neue Komödie wird aber nicht verfangen. — Die Untersuchung schreitet rüstig vorwärts. Weiter erfährt das Blatt, daß die Untersuchung gegen den zweiten sächsischen Hauptschieber Georg Wartner in Freiberg, dessen Verhaftung zur Aufdeckung der Rosenthal-Sache führte, in der nächsten Woche voraussichtlich abgeschlossen werden wird, so daß dann die Anklageerhebung erfolgen kann. Der Prozeß gegen Wartner dürfte mehrere Wochen dauern.

## Sport der „Saale-Zeitung".

**Ausbildung von Vorturnern im Nordostthüringer Turngau.**

Auf Anordnung des Turnausschusses des XIII. Kreises der Deutschen Turnerschaft haben in diesem Jahre in allen 17 Gauen des Kreises Lehrgänge zur Ausbildung von Vorturnern stattzufinden. Der Nordostthüringer Turngau, dem auch die Hallischen Turner angehören, veranstaltete die Lehrgänge unter Leitung des Gauturnwarts Löffler (Halle), der Bezirksturnwarte und des neugewählten Sportwarts Krelle (Halle) in der Zeit vom 13. 2. bis 13. 3. in Halle und Merseburg. Die Ausbildung gliederte sich nach einem vom Kreise aufgestellten Lehrplane in einen praktischen Teil, der das Geräteturnen, das volkstümliche Turnen (Sport) und das Spiel umfaßte und in eine theoretische Unterweisung insbesondere über Hygiene, Anatomie des Körpers, Geschichte der Leibesübungen. 60 Teilnehmer konnten mit Erfolg den kostenlosen Lehrgang verlassen, darunter erfreulicherweise auch eine Anzahl von Turnern aus ländlichen Vereinen, denen damit wertvolle Kräfte für die Ausbreitung der Körperpflege auch auf dem Lande erstehen.

## Vermischtes.

**Raubmordversuch an einer Kartenlegerin.** In ihrer Wohnung in der Richardstraße 62 zu Neukölln wurde die 70 Jahre alte Witwe Margarethe Görz von einer unbekannten Person überfallen und wahrscheinlich auch ihrer Ersparnisse beraubt. Die alte Frau, die allein im ersten Stock des Hauses eine Dreizimmerwohnung inne hatte, ernährte sich durch Kartenlegen. Es gelang, die Greisin, die unter dem starken Blutverlust sehr geschwächt wurde, wieder zum Leben zurückzurufen. Jedoch schwebt sie immer noch in Lebensgefahr. Die unerkannt entflohene Täterin, die auch ein verkleideter Mann sein kann, hat nach dem Ueberfall auf die Greisin alle Kommoden und Schubfächer aufgerissen und nach Wertsachen gesucht. Der Kriminalpolizei, die sofort erschien, war es bei der Unordnung in den drei Stuben nicht möglich, bisher einwandfrei festzustellen, ob dem flüchtigen Täter Beute in die Hände gefallen ist.

**Eine Verbrecherjagd über die Dächer** verursachte im Norden von Berlin Aufregung. Zwei Kriminalwachtmeister hatten in Erfahrung gebracht, daß sich ein seit längerer Zeit wegen schweren Einbruchs gesuchter Verbrecher, ein 30 Jahre alter Karl Hingst, bei seiner Geliebten, einem Straßenmädchen in der Schönholzer Straße, verborgen hielt. Die Beamten drangen dort überraschend ein und überwältigten den noch im Bette liegenden Mann, bevor er von seiner neben ihm liegenden Schußwaffe Gebrauch machen konnte. Als er sich dann notdürftig anzog, stürzte er sich plötzlich auf die Beamten, stieß sie beiseite und lief die Treppen hinunter davon. Da er auch auf wiederholte Haltrufe nicht stehen blieb, schossen die Wachtmeister hinter ihm her, traf ihn jedoch nicht. Die Kugeln prallten auf den Steinen auf, und ein Geschoß sprang in eine Schaufensterscheibe einer Schankwirtschaft, die in Trümmer ging. Auf der Straße setzten die Beamten die Verfolgung des Flüchtenden fort. Dieser lief zur Bernauer Straße und dort endlich in ein Eckhaus hinein. Mit langen Sätzen sprang er die Treppen hinauf, gewann bald das Dach und lief über mehrere Dächer hinweg. Die Beamten stellten den Verbrecher endlich, als er sich, da er nicht weiter konnte, hinter einem Schornstein verborgen hatte.

**Die Handgranate als Spielzeug.** Spielende Kinder fanden am Deich in Wilhelmshaven eine Handgranate, welche explodierte. Fünf der Kinder wurden schwer verletzt.

## Letzte Depeschen.

**Telegraphischer Spezialdienst der „Saale-Zeitung".**

### Die Zollinie am Rhein.

**DA. Koblenz,** 17. März. **Die Interalliierte Rheinlandkommission hielt eine Sitzung ab, in der die Frage der beim Austritt aus dem besetzten Gebiet zu erhebenden Zölle eingehend untersucht wurde. General Allen, der Oberkommandierende der amerikanischen Besatzungsstreitkräfte, wohnte dieser Sitzung bei.**

**DA. Washington,** 17. März. (Eigene Drahtnachricht.) **Kriegsminister Weeks teilt mit, daß General Allen der Regierung in Washington das Ersuchen der Interalliierten Rheinlandkommission übermittelt habe, die amerikanischen Truppen möchten an der Besetzung der neuen Zollgrenze mitwirken.**

### Kronstadt von der Roten Armee genommen?

**Riga,** 17. März. (Eigene Drahtnachricht.) **Bei dem hiesigen Sowjetvertreter Hanecky ist soeben eine Meldung eingetroffen, wonach Kronstadt von der Roten Armee eingenommen worden ist. Eine Bestätigung dieser bolschewistischen Nachricht wird, besonders nach den letzten Meldungen aus Kronstadt, die ganz entgegengesetzt lauten, abgewartet werden müssen.**

### Eine internationale Ernährungskonferenz.

**DA. Brüssel,** 17. März. (Eigene Drahtnachricht.) **Wie das Brüsseler Blatt „Le Peuple" meldet, werden Ende dieses Monats die Ernährungsminister aller Länder zu einer Konferenz in Rom zusammentreten.**

## Handel, Gewerbe und Verkehr.

### 50 Prozent Exportabgabe.

Der Außenhandelsverband teilt mit:

„Ueber die 50proz. Exportabgabe besteht vorläufig noch vollkommene Unklarheit. Auch an den amtlichen deutschen Stellen hat man bisher noch keinerlei Stellung dazu genommen, sondern wartet zunächst mit der Note der Entente mit den ein-, ausgehenden Originalmitteilungen ab. Doch darf schon jetzt gesagt werden, daß die deutsche Regierung für diese Abgabe voraussichtlich keinerlei Schadenersatzpflicht anerkennen dürfte, worüber auch wohl kein Rechtsgrund konstruiert werden kann. Die von englischer und französischer Seite den deutschen Gläubigern ausgestellten Bons dürften also weder von deutschen Behörden bar eingelöst noch als für Bezahlung von Steuern oder dergleichen gültig erklärt werden. An unterrichteter Stelle nimmt man übrigens an, daß in Großbritannien die bisherigen Anti-Dumping-Zölle einfach durch die neue 50prozentige Taxe ersetzt werden dürften, extra also künftig in Wegfall kommen. Die deutschen Exporteure werden unter diesen Umständen gutan, einstweilen nach Möglichkeit alle Abschlüsse zu vermeiden, zur welche die neue Exportabgabe in Betracht kommen könnte, soweit sich nicht durch Privatabmachungen im Einzelfall Auswege bieten lassen. Grundsätzlich soll die Abgabe auch auf Zahlungen aus solchen Verträgen angewendet werden, welche bei Inkrafttreten des Beschlusses bereits abgeschlossen waren. Für die bereits vor dem 8. März abgeschlossen gewesenen Verträge soll indessen den Interessenten anheimgestellt werden, die Entscheidung des internationalen Schiedsgerichts anzurufen."

Nach Ansicht des genannten Verbandes können die deutschen Lieferanten alle einschlägigen Verträge annullieren. Denn ein Kaufmann braucht sich doch nicht gefallen zu lassen, daß er für die Hälfte des vereinbarten Kaufpreises nur einen Bon von höchst zweifelhafter Bewertbarkeit erhält.

Dresden, 16. März. Durch die Errichtung der rheinischen Zollgrenze und den in Aussicht stehenden 50proz. Ausfuhrzoll auf deutsche Waren ist die in Bischofswerder und Umgegend als Heimarbeit betriebene Industrie der Schnitzer und Renstädter Blumenfabrication mit einem Schlag gänzlich zum Stillstand gekommen. Die veranlaßte Heimarbeit wurde von den Fabrikanten wieder zurückgezogen, da das Exportgeschäft vollständig ruht.

**Magdeburger Bau- und Kreditbank.** Die Verwaltung schlägt auf die Vorzugsaktien je 7 Prozent für die beiden letzten Geschäftsjahre (wie 1918), auf die Stammaktien 5 Proz. (0) Dividende für 1920 vor.

**Preissturz für Wein.** Die drohende Rheinzollgrenze verursachte bereits auf der Niersteiner Weinversteigerung starke Preisstürze bis zu 33 Proz. unter Taxe.

**Ilseder Hütte — Friedrich der Große.** Die „Frkf. Ztg." berichtet: „Es schweben Verhandlungen, um für die Ilseder Hütte die Kohlengewerkschaft Friedrich der Große zu erwerben. Der Verkäufer würde bei Zustandekommen der Bochumer Verein sein, der selbst erst das Objekt vor noch nicht langer Zeit gegen ungefähr 12 Mill. Mark eigene Aktien nebst 9 Mill. Mark Bargeld erworben hat. Die Führung im Bochumer Verein liegt bekanntlich jetzt bei der Rhein-Elbe-Union, und es würde sich hier zum ersten Male der Fall ereignen, daß dieser Polyp ein Objekt aus seinen Armen hergibt. Die Zusammenhänge sind noch nicht ganz klar, besonders über die Zusammensetzung des in Geld heute sehr hohen Kaufpreises, der in Betracht kommt, fehlen nähere Angaben und ebenso darüber, ob mit dem Verkauf u. a. eine Barmittelbeschaffung für den westfälischen Konzern bezweckt wird. Ebenso bleibt abzuwarten, wie die Ilseder Hütte, an der das Reich beteiligt ist, sich die Finanzierung des Verkaufs zurechtlegt."

**Ilse Bergbau-A.-G. zu Grube Ilse N.-L.** Der Aufsichtsrat beschloß, der zum 26. April einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 6 Prozent (wie i. V.) auf die Vorzugsaktien und 22 Proz. (i. V. 10 Proz.) auf die Stammaktien vorzuschlagen. Außerdem soll ein Betrag von 3 500 000 Mark für Wohlfahrtszwecke des Unternehmens zurückgestellt werden, von welchem Betrage erhebliche Summen zur Ausstattung der Ruhegehaltskassen der Ilse Verwendung finden sollen. Ferner wird beantragt werden, das Grundkapital der Gesellschaft um 30 000 000 Mark zu erhöhen und zwar durch Ausgabe von 20 000 000 Mk. neuer Stammaktien und 10 000 000 Mark neuer Vorzugsaktien. Beide Gattungen sollen zu 100 Proz. den Aktionären durch Vermittlung eines Bankentonsortiums zum Bezuge angeboten werden dergestalt, daß auf je drei alte Aktien beider Gattungen zwei neue entfallen. Die Einzahlung der neuen Aktien ist mit 25 Proz. bei der Zeichnung, mit weiteren 25 Proz. am 31. Mai 1921 und den restlichen 50 Proz. am 1. Oktober 1921 in Aussicht genommen. Die Dividendenberechtigung der neuen Aktien beider Gattungen soll für das Geschäftsjahr 1921 die Hälfte der Dividende der alten Aktien betragen, während vom 1. Januar 1922 ab die Gleichberechtigung mit den alten Aktien eintritt.

**Stillstand des rheinisch-westfälischen Ausfuhrgeschäftes.** Aus Essen wird uns berichtet: Die Unsicherheit über die bevorstehenden Maßnahmen der Alliierten sowie über die Absichten bezüglich Regelung der Zoll- und Ausfuhrverhältnisse hat zu einem fast völligen Stillstand des rheinisch-westfälischen Ausfuhrgeschäftes geführt. Infolgedessen ist auch der Devisenhandel im Industriebezirk fast gänzlich ins Stocken geraten, da keinerlei Nachfrage nach ausländischen Zahlungsmitteln, mit Ausnahme von holländischen, besteht.

**Continental-Caoutchouc- und Guttapercha-Compagnie in Hannover.** Der Aufsichtsrat beschloß die Verteilung einer Dividende von 30 Proz. (wie i. V.) auf das erhöhte Aktienkapital vorzuschlagen.

## Leipziger Effektenkurse.

Leipzig, den 17. März 1920.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Chemnitzer Bankverein | 200,00 | Mansfelder Kuxe | 5100,00 |
| Leipziger Hypoth. Bank | 146,50 | Oelsnitzer Kuxe | 880,00 |
| Mitteld. Privatbank | 202,00 | Pitzler, Leipzig | 424,00 |
| Crößmitzer Papierfabk. | — | Prenzlitzer Stamm-Akt. | — |
| Glauziger Zuckerfabk. | 600,00 | Priorit.-Akt. | — |
| Gr. Leipziger Straßenbahn | 6,00 | Riebeckbier | 202,00 |
| Hallesche Zuckerraff. | 316,00 | „ Vorzugs-Akt. | 115,00 |
| „ Zementfabk. | 150,00 | Rositzer Zuckerraff. | 356,00 |
| Hugo Schneider, Paunsd. | 346,00 | Rudelsburger Zementfabk. | — |
| Körnisch. Zuckerfabk. | 700,00 | Sachsenwerk | 320,00 |
| Leipziger Kammgarnspinnerei | 360,00 | Sondermann u. Stier | 210,00 |
| Leipziger Malzfabrik | 240,00 | Stöhr u. Co. | 503,00 |
| | | Zimmermann, Halle | 170,00 |
| | | Zimmermann, Chemnitz | 260,00 |

Verantwortlich i. d. polit. Teil: Gustav Jacob Margella; für den volkswirtschaftlichen und den örtlichen Teil sowie für Provinzialnachrichten: Eugen Brinkmann; für Feuilleton, Unterhaltungsbeilage: Martin Feuchtwanger, Vermischtes, Gericht usw.: Dr. Karl Baer; für Sport: Curt Graf; für den Anzeigenteil: F. Geerlings. Verlag: Saale-Zeitung G. m. b. H., Halle. Druck: Zeitungsverlag und Druckerei Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19210318017/fragment/page=0003

# Berliner Fondsbörse vom 17. März

An der Börse wirkte die Note des Wiedergutmachungsausschusses bezüglich der Zahlung einer Milliarde Mark außerordentlich ungünstig ein, während demgegenüber die Ausführungen Ministers Dr. Scholz im Reichswirtschaftsrat eine gewisse Beunruhigung zur Folge hatten. Die Börse verkehrte deshalb anfänglich in nicht einheitlicher Haltung; späterhin überwog die schwache Tendenz. Das Geschäft hielt sich nach der Lebhaftigkeit der letzten Tage heute in engeren Grenzen. Eine Ausnahme machten einzelne Spezialwerte und besonders Mansfelder Kuxe, die auf Gerüchte über eine bevorstehende Verbindung mit der A. E. G. im Mittelpunkt des Interesses standen. Am Devisenmarkt war das Geschäft bei wenig veränderten Kursen ganz still. Dollarnoten wurden vor Feststellung der amtlichen Notiz mit 62¾ à 62½ genannt.

Am Montanaktienmarkt waren von westlichen Werten am stärksten Hoesch mit einer 15prozentigen Kursaufbesserung gesucht. Auch Thale Eisen und Bochumer höher, während Rheinische Braunkohlen, Mannesmann und vor allem Buderus beträchtlich nachgeben konnten. Oberschlesische Werte vorwiegend behauptet, nur für Caro machte sich stärkeres Angebot bemerkbar. Von sonstigen Industriepapieren waren bei geringfügigen Kursveränderungen Adlerwerke und Hirsch Kupfer gesucht, während Orenstein u. Koppel und Gebr. Körner und Rheinmetall bei Abschlägen von 3 bis 5 pCt. angeboten blieben.

Wie schon oben erwähnt, standen die Mansfelder Kuxe bei erheblichen Umsätzen im Mittelpunkt des Interesses. Die Kuxe setzten ihre gestrige Aufwärtsbewegung fort und erreichten den Rekordkurs von 5200 (+ 250 pCt.). Am Markt der chemischen Papiere waren die Werte des Anilinkonzerns sowie Goldschmidt leicht nachgebend, nur Oberkoks höher.

Auch der Schiffahrtsaktienmarkt zeigte mit Ausnahme von Hansa (—3) wenig veränderte Kurse.

Elektrowerte eher befestigt, bei Aufbesserungen bis zu 5 pCt.

Kaliwerte nicht einheitlich, bei unbedeutenden Veränderungen. Unter den Kalinebenwerten Heldburg mit 250, Krügershall mit 360 und Ronneberg mit 340 durchweg beträchtlich niedriger genannt.

Unter den Petroleumwerten waren Deutsche Petroleum mit 690 und Deutsche Erdöl mit 950 unverändert umgesetzt.

Kolonialpapiere behauptet, mit Ausnahme von Neu-Guinea, die stark verloren. Unter den im freien Verkehr gehandelten Kolonialwerten waren Südsee-Anteile lebhaften Schwankungen unterworfen und wurden mit 1725 à 850 à 1750 umgesetzt. Sloman mit 1850 (—50) niedriger, Pomona mit 3600 und Kolonialanteile mit 6400 bei nominellen Kursen wenig verändert genannt.

Unter den Valutawerten nur Schantung dank einer 10proz. Kursaufbesserung beachtet.

Am heimischen Bankaktienmarkt konnten in Erwartung des Abschlusses Handelsanteile 1 pCt. anziehen, während Disconto-Commandit den gleichen Betrag verloren. Die übrigen Werte vorwiegend behauptet.

Am heimischen Rentenmarkt war die Haltung nicht einheitlich während die 3proz. Reichsanleihen sowie die 3proz. Consols nachgaben, waren die übrigen Papiere teils behauptet, teils höher. Ungarn leicht anziehend, die sogenanten Valutarenten ebenfalls höher.

Der Kassamarkt für Industriepapiere zeigte keine einheitliche und vorwiegend abgeschwächte Haltung.

Höher wurden: Eisen Meyer 10, Keyling u. Thomas 8, Ver. Ultramarin-Fabriken 12, Ilse 17, Stettiner Chamotte 16. — Niedriger wurden: Fraustadt Zucker 10, Eintracht 11½, Fürther Tafelglas 13, Bremer Wolle 10, Glauzig Zucker 25, Gebhardt u. Co. 15, Frankonia 11.

Im weiteren Verlauf machte die Abschwächung Fortschritte so daß die Börse vorwiegend zu den niedrigsten Tageskursen schließt.

Es gingen aus dem Markt Dt. Australier mit 407 nach 409, Phönix 564 nach 566, Rombacher 317 nach 319 und Daimler 219 nach 220.

Die polnische Valuta setzte heute ihre Aufwärtsbewegung fort. Kosciuszkonoten wurden mit 8 (7,85) und Kriesnoten wieder mit 14 gehandelt.

Marknotierungen heute: Zürich 9,17½, Amsterdam 4,62. Tagesgeld 4½ pCt.

Das Bezugsrecht auf die neuen Aktien von J. P. Bemberg wird am 19., 21. und 22. d. M. notiert werden.

Argo-Aktien konnten auch heute noch nicht notiert werden da man zu keiner Einigung kommen konnte. Morgen soll der Versuch erneuert werden.

# Amtliche Kurse

vom 17. März

## Deutsche Anleihen

| | | Heute | Vortag |
|---|---|---|---|
| D.R.-Anl.u. 24 | 5 | 77,50 | 77,50 |
| do. do | 4 | 68,40 | 68,30 |
| do. do. | 3½ | 66,25 | 66,30 |
| do do. | 3 | 67,60 | 67,90 |
| D.Sp.-Pr.-Anl. | iZ | 83,80 | 84,00 |
| Pr.St.-Schtz.21 | 5 | 100,00 | 100,00 |
| do. auslosb.14. | 4 | | 85,50 |
| Pr.cns.Anl.uk. | 4 | 66,75 | 66,75 |
| do.Staff.-Anl. | 3½ | 58,18 | 58,20 |
| do. do | 3½ | 56,90 | 57,10 |
| do do | 3 | 52,75 | 53,30 |
| Bad.St.-Anl.01 | 4 | 77,70 | 77,50 |
| Bayer.St.-Anl. | 4 | 79,75 | 79,75 |
| do. do. | 3½ | 66,40 | 66,30 |
| do. Eisb. Obl. | 3 | 60,50 | 61,00 |
| Bremen 1919 | 4½ | 98,50 | 98,25 |
| do. A. 08,09,11 | 4 | 91,00 | 90,10 |
| do. 1887-99, 05 | 3½ | 65,75 | 66,00 |
| Hamb.Sts-Rte. | 3½ | 72,00 | 72,50 |
| do. do. 1919 | 4½ | 93,50 | 93,50 |
| Meckl.Ld.A 14 | 4 | 78,00 | 77,25 |
| Oldb.St.-A.9,12 | 4 | 84,75 | 84,75 |
| Sächs.St.-A 19 | 4 | 79,50 | —.— |
| do St.-Rente | 3 | 57,00 | 57,00 |

## Preußische Pfandbriefe

| | | Heute | Vortag |
|---|---|---|---|
| Berliner neue | 4 | 93,40 | 93,00 |
| do. neue | 3½ | 82,90 | 82,50 |
| do. neue | 3 | 83,00 | 83,00 |
| Brdb.Pfdbt.Bl. | 4 | 95,75 | 96,00 |
| Kur-u Nm.neu | 3½ | —.— | —.— |
| do. do. Km.-O. | 4 | 98,10 | 98,60 |
| Ldschftl Cent | 4 | 98,00 | 98,00 |
| do. do | 3½ | 85,60 | 85,60 |
| do. do. | 3 | 75,00 | 75,75 |
| Ostpreußische | 4 | 86,00 | 85,25 |
| do. do | 3½ | 73,00 | 72,75 |
| do. do. | 3 | 68,75 | 68,50 |
| Pommersche | 4 | 98,10 | 98,75 |
| do. | 3½ | 85,00 | 85,00 |
| Posen neue | 4 | 24,00 | 23,50 |
| Sächs. neue | 4 | 96,75 | 97,00 |
| Schl.Indsch A. | 4 | 97,60 | 96,00 |
| Schl.Hol.L.Kr. | 4 | 102,50 | 101,25 |
| Westfälische | 4 | 102,50 | 102,60 |
| Wstpr. nidsch. | 4 | —.— | 68,00 |
| do. neuindsch. | 3½ | 62,40 | 59,00 |

## Prämien-Anleihen

| | | Heute | Vortag |
|---|---|---|---|
| Brschw.20T.-L. | — | 498,00 | 488,00 |
| Hamb. 50 T.-L. | 3 | 355,00 | —.— |
| Oldbg. 40T.-L. | 3 | 173,00 | 172,00 |
| S.-Mein.7Fl.-L. | — | —.— | —.— |
| Augsb.7Fl.-L. | — | 89,00 | 83,50 |
| Cöln-Minden | 3½ | 168,75 | 168,00 |

## Hypothekenb Pfdb.

| | | Heute | Vortag |
|---|---|---|---|
| Berliner S19.20 | 4 | | 95,50 |
| do.S21,22.uk.23 | 4½ | 102,80 | 103,00 |
| do.S1-4.7.8.13.14 | 4 | 92,25 | 92,50 |
| do. S. 1 | 3½ | 84,00 | 84,00 |
| Brdb.Girovrb. | 4½ | 100,50 | 100,50 |
| D.Hyp.-B.Berl S. 24 unk. 23 | 4½ | 101,75 | 101,75 |
| do.S.1 u. 1a kv. | 4 | 90,75 | 91,00 |
| Goth.Grdk A 2 | 3½ | 160,00 | 161,00 |
| do. A.3,4,rz.110 | 3½ | —.— | —.— |
| do. A 6. 7 | 4 | 85,75 | 85,75 |
| Hamb. Hyp. B | 4 | 84,25 | 85,00 |
| do. S. 1-190. 301 | 3½ | 80,00 | 80,50 |
| Mckl.Hyp.u W | 4½ | —.— | —.— |
| do. S. 1—7 | 4 | 94,00 | 94,50 |
| Mcklnb.-Stre | 4 | 96,50 | 96,50 |
| do. | 3½ | 83,50 | 83,50 |
| Meining. Hyp. | 3½ | 85,25 | 85,25 |
| Nd.Grdk S 3-5 | 4 | 91,00 | 91,00 |
| do. S. 7—9 13 | 3½ | 80,00 | 80,00 |
| Pr.Bdk.S.S13. 14-21 | 4 | —.— | 91,75 |
| do. S. 11-16 kv. | 3½ | —.— | 80,50 |
| Pr.Ctr.-B 1890 | 4 | 91,75 | 91,75 |
| do. 1904 | 3½ | 77,50 | 78,00 |
| P.H.-A.-B.04-9 | 4 | 90,75 | 90,75 |
| P.P.-B. S. 18-31 | 4 | 90,00 | 90,00 |
| R.W.B.S1.3-7A | 4 | 92,60 | 92,60 |
| Sächs.Bdkr.S.3 | 4 | 102,50 | 102,00 |
| Schl.B.-B.S.1-5 | 4 | 88,00 | 88,00 |
| do. do S 1-4 | 3½ | 79,25 | 79,75 |

## Stadtanleihen

| | | Heute | Vortag |
|---|---|---|---|
| Berl.04, S.2 u.22 | 4 | 87,50 | 88,00 |
| do. 1882 | 3½ | 87,50 | 86,00 |
| do. 1886 | 3½ | 87,00 | 87,25 |
| do. Hdlsk.-Obl. | 3½ | —.— | —.— |
| do. Stadtsyn.-Anl. 99, 08,12 | 4 | 84,00 | —.— |
| do. do. 99, 04, 05 | 3½ | —.— | 57,00 |
| Breslau 06, 05 | 4 | —.— | —.— |
| do. 1880 | 3½ | —.— | —.— |
| Charlottb A.12 | 4 | 74,50 | 74,50 |
| do 1902 05 | 3½ | 79,00 | 78,50 |
| Cöln 1900,06,08 | 4 | 92,50 | 93,00 |
| Dresd. 1900, 08 | 4 | 82,75 | 83,00 |
| do.1893.92.75 | 3½ | —.— | —.— |
| Düsseldorf | 4 | 87,00 | 87,00 |
| Essen 1901 | 4 | —.— | —.— |
| Frankfurt a.M. 1906,7,8,10,11 | 4 | 99,50 | 99,50 |
| do. 99-01,03 | 3½ | 86,50 | 86,50 |
| Königsberg | 4 | —.— | —.— |
| Lichtenb (Bl.) | 4 | —.— | 75,00 |
| Lichterf. (Bl) | 3½ | —.— | —.— |
| Magdeburg | 4 | —.— | —.— |
| Mainz 1900, 5, 7 | 4 | —.— | —.— |
| Mannheim1914 | 4½ | —.— | —.— |
| München 1892 | 4 | —.— | —.— |
| do. 1903, 04 | 3½ | —.— | —.— |
| Nürnb. 99-02,04 | 4 | —.— | —.— |
| Rummelsb.(B.) | 3½ | —.— | —.— |
| Schönebg.(Bl.) 1904, 07, 09 | 4 | 75,00 | 75,00 |
| Stettin u. 22-23 | 4 | 81,60 | 81,60 |
| Stuttgart 1895 | 4 | —.— | —.— |
| Wiesbaden Ausg.3 u.4 | 4 | —.— | —.— |
| do. 1868 | 3½ | —.— | —.— |
| Wilmd.(Bl.)99 | 4 | —.— | —.— |

## Ausländische Anleihen

| | | Heute | Vortag |
|---|---|---|---|
| Bosn. u. 14 u 19 | 5 | 88,25 | 88,00 |
| Griech.Monop. | 4 | 400,00 | 390,00 |
| do. Gold R.89 | 4 | —.— | 405,00 |
| Mexik. Anl. 99 | 5 | 682,50 | 677,50 |
| do. 1904 4200 M. | 4 | 470,00 | 470,00 |
| Oest. St.Sch. 14 | 4½ | 27,00 | 26,75 |
| Oest. am.E.-A. | 4½ | 17,00 | 16,50 |
| do.G.-R.1000G. | 4 | 31,10 | 32,10 |
| do. Kron.-Rnt. | 4 | 16,50 | 16,90 |
| do.cv.Rnt.i.Kr | 4 | —.— | 15,75 |
| Rumän 1903 | 5 | 120,00 | 114,00 |
| do. 1913 | 4½ | 112,00 | 107,00 |
| do. 1889 | 4 | 90,00 | 91,00 |
| do. konv. | 4 | 85,50 | 85,00 |
| do 1905 | 4 | —.— | —.— |
| Türk Adm A. | 4 | 78,25 | 78,50 |
| do Bagd.Esb.I. | 4 | 136,25 | 138,00 |
| do unifiz.03,06 | 4 | —.— | —.— |
| Türk Anl.1905 | 4 | 67,25 | 68,50 |
| do. 1908 | 4 | 68,50 | 66,50 |
| Ung.St.-Rnt.13 | 4½ | —.— | —.— |
| do. do 1914 | 4½ | 21,30 | —.— |
| do G.-R.2025M. | 4 | 38,00 | 38,60 |
| do St.-R. 1910 | 4 | 18,10 | 18,75 |
| do Kron. Rnt. | 4 | 18,00 | 18,00 |
| Bukarest | 4½ | 98,00 | 98,50 |
| Bud Anl. 1914 | 4½ | 35,00 | 34,75 |
| Lissab. 86 S.1.2 | 4 | 109,75 | 110,00 |
| Sofia Stadt | 5 | 102,00 | 103,00 |
| Wien Inv.-Al. | 4 | 28,75 | 23,50 |
| do Stadt 1898 | 4 | 18,00 | 18,00 |
| Chil.Hyp.G.Pf | 5 | 758,00 | 745,00 |
| Mex Bew.Kas. | 4½ | 456,00 | 456,50 |
| Polnische Pf. | 4½ | —.— | 14,00 |

## Ausl. Eisenb.-Oblig.

| | | Heute | Vortag |
|---|---|---|---|
| Anatolische | 4½ | 121,25 | 121,25 |
| Mazedonische | 3 | 104,75 | 103,00 |
| Oest. St i Vl. | 5 | —.— | —.— |
| Südösterreich (Lombarden) | 2⅗ | 100,00 | 102,00 |
| do neu | 2⅗ | 81,00 | 84,00 |
| do. | 5 | 35,70 | 35,70 |
| do. E. | 4 | 21,00 | 23,75 |
| Denver Rio I. | 5 | —.— | 675,00 |
| Nat.Railw.Mex | 4½ | —.— | —.— |
| Tehuantepec | 5 | 434,00 | 435,00 |
| do | 4½ | 371,00 | 374,00 |

## Industrie Obligationen

| | | Heute | Vortag |
|---|---|---|---|
| Anilin 1909 | 4½ | 97,50 | 98,00 |
| A. E. G. S. 6-8 | 4½ | 101,75 | 101,75 |
| do do. S.1-5 | 4 | 93,75 | 93,75 |
| Bergm Elektr. | 4½ | 98,75 | 98,50 |
| Bl.El-W. 05,06 | 4 | 83,00 | 82,50 |
| do 1901,08.11 | 4½ | 92,90 | 91,75 |
| Brl. Kaisrh. 06 | 4½ | 93,50 | 93,25 |
| do do. 1908 | 5 | —.— | 102,00 |
| Dt.-Uebers.El. | 5 | —.— | —.— |
| Dtsch.Kabelw. | 5 | —.— | —.— |
| do. do. 1900 | 4½ | 100,00 | 98,25 |
| Dtsch.Eisenbl. | 4½ | 102,75 | 99,75 |
| Elektr. Anl 12 | 4½ | —.— | 91,50 |
| do Liefer. 14 | 5 | 99,00 | 98,00 |
| do. do.00,08,10 | 4½ | 94,25 | 94,50 |
| do Südwest | 4½ | 90,75 | 90,50 |
| do. do. 16 | 4 | 81,00 | 81,00 |
| El. Licht u. Kr. | 5 | 100,25 | 100,10 |
| do. do. 00, 04 | 4½ | 94,50 | 94,00 |
| Ges f. el. Unt. | 4 | 88,25 | 88,10 |
| do do. 11, 00 | 4½ | 94,90 | 94,25 |
| Hdlsg. f Grdb. | 5 | 93,50 | 95,75 |
| Hirsch. Kupf. | 4½ | 96,50 | 93,00 |
| L.Loewe&Co. | 4½ | 99,50 | 99,90 |
| Neue Bodeng. | 4 | —.— | —.— |
| do do 1901 | 3½ | —.— | —.— |
| Patzenhof. Br. | 4½ | —.— | —.— |
| Julius Pintsch | 4½ | —.— | —.— |
| Siemens el. Bt. | 5 | —.— | —.— |
| do 1901 | 4½ | —.— | —.— |
| Siem & Halske | 4½ | 101,40 | 101,40 |
| do. do. 98 | 4 | 90,00 | 90,00 |
| Siem. Schuck. | 4½ | 99,00 | 99,00 |
| do. 1912 | 4½ | 96,10 | 96,60 |
| Zoolog.Garten | 4½ | —.— | 79,00 |
| do. do. 1880 | 4 | —.— | 80,00 |

## Deutsche Eisenb.-Akt.

| | | Heute | Vortag |
|---|---|---|---|
| Aachen-Mastr | 0 | —.— | —.— |
| do.Genußsch. | | —.— | —.— |
| Brnschw.L.-E. | 0 | 95,00 | 94,00 |
| Bröltbaler | 0 | 80,00 | 28,75 |
| Crefeld. Eisen | 0 | —.— | —.— |
| Elektr Hochb. | 5½ | 107,50 | 107,87 |
| do.5proz.Vz | 5 | 102,00 | 101,50 |
| Eut.-Lüb.L.A | 3½ | 81,55 | 81,50 |
| Halberst. B k. | 0 | 81,00 | —.— |
| Halle-Hetst.L.A | 0 | 65,50 | 65,50 |
| Königsbg. Cr. | 8 | 129,75 | 130,25 |
| Lüb.-Büchen | 3 | 165⅛ | 165,50 |
| Niederlaus Eb | 2½ | 58,50 | 57,62 |
| Nordh.W.L A. | 0 | 46,00 | 44,50 |
| Schant. Genuß | | 1880 | 1875 |

## Kleinbahn-Aktien

| | | Heute | Vortag |
|---|---|---|---|
| A.E G.Schnell | 4½ | —.— | —.— |
| do Vrz.Lit.A. | 5 | 53,00 | 53,00 |
| Allg.D.Kleinb. | 0 | 75,00 | 75,00 |
| do.Lok. u.Strb | 6 | 118,00 | 115,50 |
| Dt.Eisenbbetr | 7 | 107,50 | 107,50 |
| Gr.Cassel Strb | 0 | 79,25 | 79,25 |
| Hann. Stb.Vrz | 6 | 97,75 | 97,75 |
| Magdebg. Strb. | 4 | 130,00 | 128,00 |
| Stett. Straßb. | 5½ | 74,00 | —.— |
| Süddt Eisenb. | 0 | 104,50 | 104,50 |
| Ver Eb.Btr.Vz | 0 | 33,00 | 33,50 |

## Schiffahrts-Aktien

| | | Heute | Vortag |
|---|---|---|---|
| Hamb. Reed 66 | | —.— | —.— |
| Kopenh D.L.C | 60 | —.— | —.— |
| Schl.Dmpf.-Co | 1[illegible] | 612,00 | 610,00 |
| Ver Elbschiff. | 3 | 332,75 | 334,00 |

## Bank-Aktien

| | | Heute | Vortag |
|---|---|---|---|
| Barm.Bank-V. | 8½ | 174,00 | 172,50 |
| do Kreditbk | 8½ | 217,00 | 220,00 |
| Berl. Hyp. Bk. | 6 | 116,50 | 115,00 |
| Berl Kass. V. | 8 | 127,00 | 127,50 |
| do. Makler-V. | 4 | 104,00 | 104,00 |
| Brasil Bk.f.D. | 15 | 485,00 | 496,00 |
| BraunschwBk | 7½ | 186,00 | 186,00 |
| BrschwH.-H.B | 9½ | 167,25 | 167,25 |
| Centralb f.Eb. | 0 | —.— | —.— |
| Chemn. Bk. V | 9 | 201,00 | 201,00 |
| Danz Privatb. | 8 | 188,25 | 187,75 |
| Dessau Landb | 7½ | 158,00 | 155,50 |
| Dt. Asiat. Bk | | 413,00 | 415,00 |
| Dt. Ansied.Bk | | —.— | —.— |
| D Eff u.Wchs. | 7 | —.— | —.— |
| do Hyp. B.Brl | 7½ | 130,75 | 130,00 |
| do. Nat.-B Km. | 8 | 265,50 | 265,00 |
| do.Uebersee B. | 30 | 675,00 | 675,00 |
| Essen Krd.-A | 9 | 196,50 | 195,00 |
| Gothaer Grdk. | 9 | 173,00 | —.— |
| do. Privatbank | 7½ | 163,00 | 164,00 |
| Hamb. Hyp.-B. | 10 | —.— | 181,00 |
| Hannov Bank | 8 | 209,00 | 210,00 |
| Hildesheim B. | 9 | —.— | —.— |
| Immob.-Verk | — | —.— | —.— |
| Kieler Bank | 11 | 167,50 | 174,00 |
| Lps.Krd.-Anst | | 191,50 | 189,50 |
| Luxemburger | | 265,00 | 265,12 |
| Mcklbg. 40prz. | 8 | —.— | —.— |
| Meckl.H. u. W. | 16⅔ | 332,00 | —.— |
| do. Strel Hyp | 8 | —.— | —.— |
| Meing.Hypotb. | 8 | 148,00 | —.— |
| Mitteld.Bdkrd. | 4½ | —.— | 92,00 |
| do.Privatbank | 9 | 207,00 | 208,00 |
| Nordd Grdkr. | 6 | 121,00 | 121,00 |
| Osnabrück. B. | | —.— | —.— |
| Ostbk.f.H u.G | 7 | 145,50 | 145,75 |
| Oest. Länderb. | | 71,00 | 77,50 |
| Pfälzische Bk | 7 | 154,50 | 154,00 |
| do. Hyp. Bank | 9 | —.— | —.— |
| Potsd. Krd.-B | 8 | 166,50 | 165,50 |
| Pr. Bodenkrdb | 7½ | 141,00 | 141,00 |
| do.Centr.-Bod | 8½ | 160,00 | 161,00 |
| do.Hpp. At.-B. | 7 | 128,50 | 129,75 |
| do. Leihhs. kv. | 0 | —.— | 96,2. |
| do Pfandbr.-B. | 7½ | 133,00 | 134,50 |
| Reichsbank | 8,79 | 147,00 | 147,00 |
| Rhein. Hyp.-B | 9 | —.— | —.— |
| do Kredit-Bk | 7 | 161,25 | 163,50 |
| do Westf.Bod | 6 | 134,50 | —.— |
| Sächsische Bk. | 9½ | 283,50 | 281,00 |
| do.Bod.-Kr.-B. | 7½ | 242,00 | 146,50 |
| Schl.Bod.-K B. | 7½ | 125,50 | 125,50 |
| Schwrzb. Hyp. | 5½ | —.— | —.— |
| do Landb.50% | 6 | —.— | —.— |
| Südd. Bodenkr | | —.— | —.— |
| Vereinsb.Hbg | 12 | 198,00 | 198,00 |
| Westd.Bod.-K. | 6 | 117,00 | 116,00 |
| Wien.Bank. V | 8½ | 36,50 | 36,00 |
| do. Union-Bk | 9 | 37,50 | 37,75 |
| Württ. Ver.-B | 7 | 158,25 | 158,25 |

## Brauereien

| | | Heute | Vortag |
|---|---|---|---|
| Berl Kindl-B | 16 | 389,00 | 389,00 |
| Böhm Branh. | 10 | 351,00 | 360,00 |
| Bolle Weißb. | 8 | 290,00 | 293,75 |
| Deutsche Bier | 9 | 187,50 | 186,00 |
| Engelhardt | 15 | 378,00 | 373,50 |
| Friedrichsh | 7½ | 177,00 | 171,00 |
| Landré Weiß. | 10 | 280,00 | 274,50 |
| Löwen-Brau. | 10 | —.— | —.— |
| Schöneb Schlß | 4 | 222,50 | 222,50 |
| Schulth -Patz. | 12 | 409,00 | 405,00 |
| Frankf Henn. | 7 | —.— | —.— |
| Reichelbräu | 12 | 293,00 | 292,00 |
| Sinner-Br u P. | 19 | 618,00 | 625,00 |

## Industrie-Aktien

| | | Heute | Vortag |
|---|---|---|---|
| Aachen. Led | 40 | 529,00 | 529,00 |
| Aach Spinn. | 32 | 507,00 | 510,00 |
| Accum Fabr. | 17 | 418,50 | 420,00 |
| Adl.-Portl.-Ct. | 10 | 261,00 | 265,00 |
| Adl.& Oppenh. | 20 | 650,00 | 679,00 |
| Adlerhütte Gl. | 25 | 442,00 | 440,00 |
| A.-G.f.B.-Ausf | 15 | 266,00 | 260,00 |
| do f. Bürst.-I. | 15 | 276,00 | 265,00 |
| do. f. Papp.-F. | 28 | 329,00 | 339,00 |
| do f.Verk.-W. | 45 | 608,00 | 615,00 |
| Alexander W. | 12 | —.— | 260,25 |
| Alfeld-Gron.P | 23 | 525,00 | 535,00 |
| Allg.Brl.Omn. | 6 | 181,50 | 180,00 |
| do Bod.-Akt. | o D | —.— | —.— |
| do. Hausb.-G. | 0 | 94,75 | 94,75 |
| AlsenPortl.-C. | — | 432,00 | 432,00 |
| Alumnium-I | 18 | —.— | —.— |
| Amme, Gies | 15 | 370,00 | 371,00 |
| Ammend. Pap. | 6 | 785,00 | 780,00 |
| Anh. Kohlenw | 12 | 355,00 | 368,00 |
| do. Vorz.-A | 6 | 131,50 | 131,25 |
| Anker Werke | 12 | 260,00 | 250,00 |
| Annabg. Stng. | 25 | 680,00 | 678,00 |
| Annen. Gußst. | 20 | —.— | —.— |
| Aplerbecker | 0 | —.— | —.— |
| Archimedes | 35 | 456,00 | 458,00 |
| Arenb Bergb. | 15 | 1010,0 | 1020,0 |
| Arnsdorf.Pap. | 10 | 68,00 | 69,00 |
| Aschaffb. Pap. | 25 | 530,00 | 525,00 |
| Bachm.& Lad. | 25 | 420,00 | 420,00 |
| Baer&St. Met. | 35 | 915,00 | 915,00 |
| Balcke Masch. | 20 | 470,00 | 491,00 |
| Bambg. Mälz. | 0 | —.— | 193,00 |
| Bk. f.Bg u.Ind. | 6 | 64,00 | 63,00 |
| Banning, Mas. | 12 | 444,00 | 449,00 |
| Barop.Walzw. | 50 | 992,00 | 1001 |
| Bartz & Co. | 25 | 419,00 | 415,00 |
| Basalt Act.-G. | 12 | 411,00 | 416,00 |
| Berl.Neustadt | o D | —.— | —.— |
| do. Kais. Wilh. | o D | 487,00 | 500,00 |
| do f. Mittelw. | o D | —.— | —.— |
| Bauland Seest. | o D | —.— | —.— |
| Bauv Weißns. | m.! | 590,00 | 590,00 |
| Bayer. Cellul. | 20 | 726,00 | 735,00 |
| do. Hartst.-Ind | 0 | 250,00 | 244,00 |
| do Spiegel | 40 | 519,50 | 539,75 |
| Baz.Gen. Sch. | 60M | 1050 | 900,00 |
| Bedb.Wollind. | 25 | 550,50 | 554,50 |
| J P. Bemberg | 20 | 475,00 | 466,00 |
| Bendix Holzb. | 6 | 189,00 | 191,00 |
| C. Berg Evek. | 20 | 349,00 | 348,00 |
| J Berger, Tib | 20 | 383,00 | 386,00 |
| B. Anh Masch | 12 | 256,25 | 256,00 |
| do Cement | o D | 226,00 | 226,00 |
| do Cichorien | 10 | 70,00 | 74,00 |
| do. Dmpfmühl. | 14 | 241,00 | 291,00 |
| do Elektr.-W. | 10 | 244,75 | 242,00 |
| do do.Vorz A. | 4½ | 92,00 | 92,00 |
| do. Gub.Hutfb | 46⅔ | 835,00 | 830,00 |
| do. Holz-Cmpt. | 22 | 343,00 | 341,25 |
| do.Jut Sp.V A | 6 | —.— | —.— |
| do.Masch. Bau | 18 | 317,00 | 325,00 |
| do. Neuroder | 15 | 256,00 | 257,00 |
| do. Sped.-Ver. | 21 | 400,00 | 400,00 |
| do.do.Vorz. A. | 20 | 396,00 | 398,00 |
| Berthold Mess. | 12 | 350,00 | 358,00 |
| Berzelius | 12 | 290,00 | 288,00 |
| Bet. u. Monb | 15 | 390,00 | 398,00 |
| Bing.Nbg. Mot | 18 | 275,50 | 279,00 |
| Birkenwerder | ml | —.— | —.— |
| Blumenf Velt. | 12 | 219,50 | 219,50 |
| B.Blumwe&S. | 15 | —.— | —.— |
| Bod.Hchb.Sch | o D | 59,25 | 59,00 |
| Boeddinghaus | 20 | 377,00 | 380,00 |
| Borna Braunk. | 8 | 800,00 | 760,00 |
| Borsigwld. T. | o D | 105,00 | 105,00 |
| Bösperde Wlz | 20 | 370,00 | 393,00 |
| Braunk u.Brk | 16 | 348,25 | 340,00 |
| Braunschw K. | 10 | 531,00 | —.— |
| do Jute-Spinn. | 10 | 395,00 | 393,00 |
| do Masch. Bau | 15 | —.— | 489,75 |
| Breitb.Prtl. Z. | 6 | 225,00 | 225,00 |
| Brm. Allg Gas | 3½ | 130,00 | 127,00 |
| do Linoleum | 40 | 427,00 | 424,00 |
| do. Vulkan | 15 | 545,00 | 558,00 |
| do Wollkäm. | 25 | 450,25 | 460,00 |
| Brest Sprit.f. | 25 | 1129½ | 1139,0 |
| Brown Bov C. | 8 | —.— | —.— |
| Brüning & S. | 15 | —.— | —.— |
| Brüx Kohlen | 27 | —.— | —.— |
| E Busch opt I | 20 | 395,00 | 395,00 |
| F. W. Busch | 30 | 538,00 | 530,00 |
| Busch Wg V.A. | 30 | 552,00 | 565,00 |
| Butzke&C.Msl | 10 | 286,50 | 274,75 |
| Byk Guldenw | 12 | 263,50 | 263,00 |
| Capito&Klein | 25 | 675,00 | 672,00 |
| Carlsh Altw. | 15 | 275,50 | 276,00 |
| Caroline, Brk. | 30 | 647,00 | 650,00 |
| Cart. Loschw. | 20 | 382,00 | 385,00 |
| Cart. Masch | 0 | —.— | —.— |
| Charl Wasser | 9 | 180,00 | 182,00 |
| Charlottenhüt | 25 | —.— | —.— |
| Chem. F Buck. | 10 | 425,00 | 425,00 |
| do. St.-Prior | 0 | —.— | —.— |
| do.Griesh.Elk | 12 | 380,50 | 387,00 |
| do. Grünau | 12 | 399,50 | 395,00 |
| do von Heyden | 16 | 332,00 | 356,00 |
| do Milch | 15 | 300,00 | 305,0 |
| do. Weiler | 10 | 355,00 | 358,00 |
| do.Ind Gelsnk. | 25 | 775,00 | 770,0 |
| do.Werke Alb. | 30 | 584,00 | 589,0 |
| do.Lubszynsky | 15 | 281,00 | 284,00 |
| Chmn W. Zim. | 10 | 263,00 | 256,00 |
| Concord.Brgb. | 22 | 406,00 | 406,00 |
| do chem | 75 | 618,00 | 619,50 |
| do Spinnerei | 25 | 312,00 | 307,50 |
| Cons Schalke | 12 | 700,00 | 702,00 |
| Cottb Masch. | 20 | 318,75 | 314,00 |
| Cröllw.Papier | 15 | 480,00 | 485,00 |
| Delmenh. Lin | 25 | 400,00 | 398,00 |
| Dessauer Gas | 1. | 339,75 | 343,50 |
| Dtsch.Atl.Tel. | — | 224,75 | 221,00 |
| do. Niederl.Tl | 6 | 230,00 | 235,50 |
| do. Südam.Tel | — | 207,00 | 205,25 |
| do. Asphalt-G. | 4 | 423,50 | 482,00 |
| doBabcock&W | 20 | 760,00 | 770,00 |
| do.Eb.Signalw | 0 | 270,00 | 280,00 |
| do Erdöl | 45 | 980,00 | 1000,0 |
| do Gußstahlk. | 6 | 270,00 | 273,50 |
| do Jute-Spinn. | 25 | 456,00 | 465,00 |
| do. Kabelwrk. | 15 | 341,00 | 350,00 |
| do Kunstleder | 15 | 240,00 | 241,00 |
| do. Schachtbau | 20 | 615,00 | 615,00 |
| do Spiegelglas | 25 | 631,00 | 640,00 |
| do Steinzeug | 6 | 303,00 | 314,00 |
| do.Ton u Stnz. | 11 | 319,25 | 323,00 |
| do Wasserwk | 10 | 160,00 | 164,00 |
| do.Wollenwar. | 30 | 448,00 | 450,00 |
| Dtsch. Eisenb. | 15 | 285,00 | 285,00 |
| H W Dinnend | 15 | 309,00 | 319,00 |
| Ditm.-Nh.& G. | 3 | 815,00 | 820,00 |
| Dommit. Ton | 20 | 335,00 | 340,00 |
| Donnersmckh. | 15 | 693,00 | 693,00 |
| Döring. & Lm | 6 | 225,00 | 228,00 |
| do Vorz Akt. | 6 | 114,00 | 114,00 |
| Dresd.Bauges. | 20 | 174,00 | 174,00 |
| do. Gardinen | 20 | 345,00 | 330,50 |
| Düren Metall | 15 | 622,00 | 630,00 |
| Dürkopp Wk. | 25 | 515,00 | 520,00 |
| Düssd Weyer | 14 | 550,00 | 530,00 |
| do.Eis.u.Draht | 8½ | —.— | —.— |
| do Eisenhütte | 30 | 465,00 | 475,00 |
| do. Kammgarn | 1[illegible] | 357,00 | 360,00 |
| do.Maschinenb | 15 | 356,00 | 365,00 |
| Dux Kohl. V. | 10 | —.— | —.— |
| Eckert Masch. | 10 | 286,00 | 285,00 |
| Egestorff Salz | 12 | | 430,00 |
| Eilenb Cattun | 20 | 314,75 | 314,75 |
| Eintracht | 27 | 500,00 | 511,50 |
| Eisenb. Verk | 45 | 456,00 | 460,00 |
| Eisenerz A.-G. | 0 | 167,25 | 165,25 |
| Eiseng. Velber | 30 | 455,00 | 465,00 |
| Eisenh Silesia | 14 | —.— | |
| Eisenw. Kraft | 6 | 680,00 | 686,00 |
| do.L Meyer jr. | 12 | 400,00 | 390,00 |
| Electra Dresd. | 5 | 147,00 | 148,75 |
| Electricit.-Anl | 6 | —.— | —.— |
| do Lieferg.-G. | 12 | 208,00 | 209,00 |
| do. Liegnitz | 5 | 156,00 | 156,00 |
| do. Unter. Zür. | i. D. | —.— | —.— |
| Els Bad. Wollf. | 25 | 536,00 | 536,00 |
| J.Elsbach&Co. | 20 | 373,25 | 371,50 |
| Emaillw Ullr. | 9 | 236,00 | 310,00 |
| Erdmannsd.Sp | 12 | 271,00 | 279,50 |
| Erlang. Bmw. | 20 | 411,00 | 412,00 |
| Eschw.Bergw. | 12 | 310,00 | 315,00 |
| Essen. Steink | 12 | 375,00 | 388,00 |
| Excels Fahrr. | 20 | 325,00 | 325,00 |
| Faber Blst.-F. | 20 | 412,00 | 412,00 |
| Façon Mannst. | 9 | —.— | —.— |
| do Vorz.-Act. | 15 | —.— | —.— |
| Fahlberg. List | 25 | 398,00 | 402,00 |
| Falkenst.Gard | 30 | 319,00 | 318,75 |
| Fein-Jut. Gsp | 14 | 318,00 | 325,00 |
| Feldmühl. Pap | 25 | 379,00 | 380,00 |
| Filt. u. Brt. Mf. | 1 | 283,25 | 396,00 |
| Finkenb. Port. | 6 | 449,00 | 449,00 |
| Flensb. Schiff. | 12 | 370,00 | 372,00 |
| Flöther Masch. | 15 | 400,00 | 399,00 |
| Frankf. Chaus | 0 | 100,50 | —.— |
| do. Gas | 10 | —.— | —.— |
| Frankonia | 10 | 310,00 | 321,00 |
| Fraust. Zuck | 24 | 850,00 | 860,00 |
| Freund Masch. | 10 | 270,50 | 280,00 |
| Friedrichsh K | 16 | —.— | —.— |
| Friedrichshüt. | 25 | 945,00 | 955,00 |
| R.Frister A. G. | 10 | 264,00 | 269,00 |
| Froebeln Zuck | 22 | 860,25 | 862,00 |
| Gaggen. V. A. | 12 | 274,00 | 275,00 |
| Gasmot. Deutz | 10 | 222,25 | 222,50 |
| Gebhard & Co. | 25 | 330,00 | 345,00 |
| Gebhard&Kön | 0 | 305,00 | —.— |
| Geisw Eisenw | 25 | —.— | —.— |
| Gelsenk. G.-M. | 11 | | 405,00 |
| Genschow & C. | 16 | 372,00 | 311,75 |
| Georgs Mar | 8 | 339,00 | 343,50 |
| Gb Frb. Renn. | 12 | 425,00 | 421,00 |
| Germ.Ptl Cmt. | 20 | 300,00 | 305,00 |
| Gerresh.Glash | 25 | 570,00 | 590,00 |
| Giesel P.-Cmt. | 30 | 370,00 | 371,50 |
| Gildemeist Co. | 22 | 528,00 | 516,00 |
| J.Girmes & Co. | 25 | 317,00 | 317,00 |
| GladbachSchn. | 25 | 390,00 | 390,00 |
| do. Woll Jost. | 50 | 425,00 | —.— |
| Gladenb. & S. | 10 | —.— | 200,50 |
| Glasm.Schalke | 70 | 926,00 | 930,00 |
| Glauz. Zucker | 25 | 575,00 | 600,00 |
| Geb Goedhart | 0 | 542,00 | 549,00 |
| Görl. Maschin. | 12 | 270,00 | 278,00 |
| do Waggon | 24 | 394,00 | 398,00 |
| Goth Waggon | 20 | 445,00 | 449,00 |
| Greppiner Wk | 22 | 760,00 | 764,00 |
| Grevenbroich | 15 | —.— | —.— |
| Gritzner | 20 | 400,00 | 410,00 |
| Gr. Lichtt. B | 7½ | 324,00 | 321,00 |
| do. Terrain | 0 | —.— | 443,00 |
| Gr.StrehlCem. | 10 | 395,00 | 387,00 |
| Grün&Bilfing. | 8 | —.— | 246,00 |
| E. Gundlach | 12 | 290,00 | 288,00 |
| A.Gutm.Masch | 28 | 575,00 | 580,00 |
| Haberm. & G. | 9 | 264,50 | 264,00 |
| Hackethal Dr. | 2 | 334,00 | 328,90 |
| Hagelberg W. | 6 | 274,25 | 276,00 |
| Hall. Maschin. | 35 | 689,00 | 699,00 |
| Hb. Elektr. W. | 8½ | 168,00 | 168,00 |
| F.H. Hammers. | 20 | 371,00 | 385,50 |
| Holsg. f. Grdb. | 0 | —.— | —.— |
| Hdlst. Belleall. | | 194,50 | 190,00 |
| Hannov Imm. | | —.— | —.— |
| do.Mech.Egest. | 36 | 510,00 | 521,00 |
| do. Waggonfb. | 20 | 428,00 | 439,50 |
| Hb.-W.Gummi | 21 | 375,00 | 380,00 |
| do. Eisen u. Br. | 42 | 850,00 | —.— |
| Hark. B. St-P. | 16⅔ | 356,00 | 373,75 |
| do Brückenb. | 14 | 295,00 | 286,00 |
| do. Stammpr. | 15 | 330,00 | 340,00 |
| Hartm.Sächs.F | 18 | 322,00 | 330,75 |
| Hasper Eisen | 20 | —.— | —.— |
| C. Heckmann | 44 | 630,00 | 634,50 |
| Hedwigshütte | 16 | 425,00 | 420,00 |
| Heilmann Im | 20 | 440,00 | 445,00 |
| Hein.Lehm.W. | 15 | 375,50 | 378,00 |
| Heine & Co. | 25 | 395,00 | 397,00 |
| Heid&Francke | 25 | 439,00 | 447,50 |
| HemmoorP.-C. | 0 | 331,50 | 369,00 |
| Hermannsm | 30 | —.— | —.— |
| Hildebr. Mühl. | 9 | —.— | 277,00 |
| Hilgers Verzk. | 30 | 570,00 | 592,00 |
| Hille-Werk | 14½ | 279,00 | 283,00 |
| Hilpert Masch. | 8 | 231,50 | 235,75 |
| Hindr. Auffer. | 12 | 288,00 | 293,00 |
| Hirschtg Led. | 10 | —.— | 333,00 |
| Hoffm.Stärkef | 10 | 308,50 | 314,00 |
| Horch-Werke | 6 | 309,00 | 300,50 |
| Hotelbetr. Gs | 15 | 364,75 | 365,00 |
| do Vorz. A | 5 | 106,00 | 106,50 |
| Hotel Disch | 6 | —.— | —.— |
| Höxter-Godel | 25 | 329,75 | 357,00 |
| Hubertus Brk. | 12 | 475,00 | 492,00 |
| Humb. Masch. | 6 | 196,00 | 197,75 |
| Humboldmühl. | 6 | 321,00 | 327,00 |
| Ludw.Hupfeld | 25 | 298,00 | 297,00 |
| C.M. Hutschen. | 20 | 480,00 | 490,00 |
| H.Kayser&Co. | 16 | 332,00 | 379,00 |
| H.N.-Schönew | 20 | 325,00 | 334,00 |
| Ilse Bergb.-G. | 0 | 563,00 | 546,00 |
| Indnstriebau | 5 | 340,50 | 353,50 |
| JeserichAsph | 30 | 495,00 | 500,00 |
| do. Vorz.-Akt. | 5 | 113,00 | 114,00 |
| J.A.JohnA.-G | 12 | 290,50 | 294,75 |
| Max Jüdel | 4 | 367,0 | 370,00 |
| Jülich Zucker | 12 | 478,00 | 478,00 |
| Kahla Porzell. | 35 | 575,00 | 590,00 |
| Kahlbaum | 25 | 1696 | —.— |
| Kaiser Keller | 10 | 258,00 | 255,00 |
| Kalker Masch. | 20 | 530,00 | 559,00 |
| Kammerichw | 0 | 600,00 | 598,00 |
| Kandelh. Auto | 8 | —.— | —.— |
| Kapler Masch. | 6 | 340,00 | 350,00 |
| Kassel Feder | 25 | 529,00 | 530,00 |
| Keula Eisenh. | 10 | 221,00 | 229,50 |
| Keyling & Th. | 40 | 660,00 | 652,50 |
| Kirchner&Co. | 35 | 562,00 | 559,00 |
| Kleinb Terr. | 4 | —.— | —.— |
| Kochs Adlern. | 18 | 589,00 | 596,50 |
| Koehlm.Stärk. | 18 | 414,25 | 411,00 |
| Kohlendestill. | i.L | 279,00 | 279,00 |
| Kolb & Sch. | 25 | 456,00 | 459,00 |
| Kollm.&Jourd | 25 | 378,00 | 379,75 |
| Köln Neuess. | 15 | 620,50 | 630,00 |
| Köln.Gas u.El | 0 | 144,00 | 143,50 |
| Kölsch Walzg. | 25 | 716,00 | 700,00 |
| König Wilh. | 12 | 695,00 | 695,00 |
| do St.-Pr. | 17 | —.— | —.— |
| Königsb Lagh | 6 | 160,00 | 166,50 |
| do. Walzmühle | 18 | 267,00 | 270,50 |
| do. Zellstoff | 15 | —.— | —.— |
| Königsborn B. | 12 | 765,00 | 765,00 |
| Königszelt Pz. | 25 | 664,75 | 674,00 |
| Kont. Asphalt | 0 | 425,50 | 440,00 |
| Kont.E Nürnb. | 0 | —.— | —.— |
| do. Vorz.-A. | 3 | 128,25 | 133,50 |
| Kt. Wasserw | 0 | 130,00 | 120,00 |
| Körbisd.Zuck. | 8 | 680,00 | 700,00 |
| Gebr Körting | 15 | 260,00 | 261,00 |
| Körtings E W. | 15 | 261,00 | 265,00 |
| Emil Köster L. | 20 | —.— | —.— |
| Kostheim Cel. | 12 | 318,00 | 318,00 |
| Krauss& Co L. | 10 | 365,00 | 378,00 |
| Krefeld Stahl | 0 | —.— | —.— |
| W Krefft | 15 | 340,00 | 345,00 |
| Kronprinz Mt. | 15 | 875,00 | 877,00 |
| Gebr. Krüger | 15 | 278,00 | 275,00 |
| Kruschw. Zck. | 20 | 270,00 | 265,00 |
| Kunz Treibr. | 35 | 710,00 | 717,00 |
| Kupfw.Dtschl. | 10 | 330,00 | 327,50 |
| Küppersb.& S. | 15 | 380,00 | 369,00 |
| Kyffhäuserh | 6 | 298,00 | 307,00 |
| Lahmeyer&C. | 8 | 209,00 | 216,00 |
| Lauchhamm. | 20 | 514,00 | 519,50 |
| Leipz. Grd-B | 6 | —.— | —.— |
| do. Gummiw. | 6 | —.— | —.— |
| do. Piano Zim | 30 | 400,00 | 399,00 |
| do Werkzeug | 15 | 410,00 | 423,00 |
| Leonhard Brk. | 10 | —.— | —.— |
| Leopoldgrube | 10 | 349,00 | 349,00 |
| Leopoldsh ch. | 25 | 634,00 | 629,00 |
| do. St.-Pr. | 25 | 610,00 | —.— |
| Leykam-Josef | — | —.— | —.— |
| Lichtenb. Terr | 0 | 86,50 | 86,00 |
| Lindes Eism | 12 | 307,00 | 312,00 |
| Lindenb. Stahl | 15 | 461,00 | 475,00 |
| C. Lindström | 20 | 286,00 | 290,00 |
| Lingel Schuhf. | 12 | 249,75 | 255,00 |
| Lingner Werk | 15 | 384,50 | 390,00 |
| Linke-Hofm | 33⅓ | 440,00 | 439,75 |
| L.Loewe & Co. | 18 | 315,50 | 319,00 |
| Herm. Löhnert | 15 | —.— | —.— |
| C. Lorenz | 20 | 407,00 | 424,75 |
| Lothr. Zement | 0 | 471,00 | 481,25 |
| Luckau & St. | 15 | 297,50 | 305,00 |
| Lüdensch. Met. | 30 | 470,00 | 479,75 |
| Lüneb. Wachs | 20 | 509,50 | 510,00 |
| Luther Masch. | 1[illegible] | 370,00 | 370,25 |
| Magdeb. Gas | 7 | 224,00 | 224,00 |
| do. Bergw. | 25 | —.— | —.— |
| do. Mühlen | 18 | 280,00 | 280,00 |
| C. D Magirus | 14 | 282,00 | 289,00 |
| Malmedie & Co | 25 | 385,00 | 399,00 |
| Marie ks.Bgw. | 15 | —.— | 451,00 |
| Marienb. Kotz. | 17 | 276,50 | 281,00 |
| Mark.Portl.-Z. | 25 | 596,75 | 555,00 |
| Märk. Wstf.B. | 7 | 438,00 | 432,00 |
| Markt-u.Kühl. | 8 | 205,50 | 205,00 |
| Maschin.Baum | 22 | 410,00 | 419,00 |
| do. Breuer | 16 | —.— | —.— |
| BreuerV Akt. | 12 | 251,00 | 250,00 |
| Masch.Buckau | 13 | 544,00 | 550,25 |
| do. Kappel | 30 | 897,00 | 919,50 |
| Mech. W. Lind | 6 | 370,00 | 365,00 |
| do. Sorau | 20 | 949,75 | 950,00 |
| do. Zittau | 26 | 350,00 | 369,00 |
| Méguin & Co. | 18 | 734,00 | 739,50 |
| MehlteuerTüll | 31 | 340,00 | —.— |
| H. Meinecke | 10 | 261,00 | 261,50 |
| Mercur Wollw | 20 | 430,00 | 429,00 |
| Dr.Paul Meyer | 10 | 235,25 | 242,00 |
| Milo Eisenwk. | 0 | 50,50 | 50,25 |
| Mimosa A.-G. | 24 | 412,00 | 415,00 |
| Mix & Genest | 7 | 334,00 | 337,00 |
| Mühle Rüning | 2[illegible] | 750,00 | 720,00 |
| MühlheimBgw | 11 | 432,00 | 425,00 |
| Müller Gummi | 15 | 266,00 | 269,00 |
| Müller Speisef | 45 | 690,00 | 700,00 |
| Naphtha Nob. | | —.— | —.— |
| Nation Autom | 12 | 200,00 | 202,00 |
| Naub. säur. Pr | o D | —.— | —.— |
| Neckarwerke | 5½ | —.— | —.— |
| Nept.Schiffsw. | 12 | 294,00 | 293,75 |
| Neu Finkenkr | o D | 121,00 | 129,00 |
| Neu-Grunewd | o D | —.— | —.— |
| Neu Westend | o D | 1175 | 1175 |
| Niederl.Kohlw | 12 | 428,00 | 436,00 |
| NiederschlElk | 6 | 160,00 | 152,00 |
| Nitritfabrik | 16 | 282,00 | 290,00 |
| Nord. Cellulos | 4 | —.— | —.— |
| do. Eiswerke | 20 | 357,00 | 351,75 |
| do Gummi | 8 | 190,00 | 185,50 |
| do Jute-Sp L | 12 | 315,00 | 315,00 |
| do Vorr.LaA | 15 | 390,00 | 385,00 |
| do. Lagerhs | o D | 600,00 | 600,00 |
| do Lederpap | 0 | 243,00 | 248,00 |
| do Steingut | 25 | 570,00 | 573,00 |
| do Tricotwb | 8 | 247,00 | 248,00 |
| do Wollkäm. | 12 | 430,00 | 435,00 |
| Nord.Terr.o.D. | o D | —.— | —.— |
| Nürnb Herkls. | 20 | 312,00 | 320,00 |
| Odenw Hartst | 10 | —.— | —.— |
| Oeking Stahl | 20 | 425,00 | 445,00 |
| Oelf.Gr.Gerau | 10 | —.— | —.— |
| Ohle's Erben | 2½ | 214,00 | 218,00 |
| Oppeln-Fraud | 8 | —.— | —.— |
| Opp. Zement | 12 | 377,00 | 379,00 |
| Osnabr. Kupf. | 15 | 424,00 | 425,00 |
| Ottens.Eisenw | 10 | 250,00 | 255,50 |
| Panzer | 10 | 291,00 | 300,00 |
| Passage | 20 | 256,00 | 263,00 |
| Peipers & Cie. | 25 | 832,00 | 835,00 |
| Pfersee Spinn | 12 | —.— | —.— |
| Julius Pintsch | 15 | 414,75 | 420,00 |
| PlauenerGard | 45 | —.— | 410,00 |
| PlauenerSpitz | 12 | 227,00 | 235,00 |
| Plauener Tüll | 20 | 265,00 | 270,00 |
| Herm.Pöge.El | 17 | 254,50 | 260,00 |
| Polyphon | 20 | 300,00 | 255,00 |
| Pongs Spinn | 20 | 387,50 | 387,50 |
| Poppe & Wirth | 20 | 449,50 | 457,00 |
| Porta-Union | 12 | 344,75 | 345,00 |
| Preßsp.Unters | 30 | 589,00 | 590,00 |
| Rasquin Farb. | 40 | —.— | 745,00 |
| Rathgeb. Wag | 14 | 385,00 | 382,00 |
| Rauchw Walt. | 60 | —.— | 773,00 |
| Ravensbg. Sp. | 8 | 300,00 | 299,00 |
| Reichelt. Met | 20 | 849,00 | 849,50 |
| J.E. Reinecker | 20 | 600,00 | 595,00 |
| Reisholz Pap. | 18 | 335,00 | 338,25 |
| Reiß & Martin | 25 | 625,00 | 615,00 |
| Rheinf Kraft | 0 | —.— | —.— |
| Rhein. Cham. | 25 | —.— | —.— |
| do. Elektrizit. | 10 | 187,00 | —.— |
| do. Gerbstoff | 20 | —.— | —.— |
| do. Met. V.-A. | 0 | 351,00 | 359,50 |
| do Möbelstoff | 20 | 519,75 | 519,75 |
| do Nass. Bw. | 12 | 845,00 | 850,25 |
| do Spiegelgl. | 25 | 619,00 | 603,00 |
| do Westf.Ind. | 6 | 239,00 | 244,75 |
| do. W.Cement | 15 | 360,50 | 361,00 |
| do W Kalkw. | 25 | 575,00 | 574,00 |
| do W.Sprengst | 12,5 | 293,00 | 297,00 |
| Rheydt Elektr. | 10 | 405,00 | 410,00 |
| David Richter | 21 | 365,00 | 369,00 |
| Riebeck Mont. | 12 | 451,00 | 451,00 |
| J. D. Riedel | 26 | 450,00 | 458,00 |
| S.Riehm Söhne | 35 | 585,00 | 578,75 |
| Gebr. Ritter | 10 | 222,00 | 228,00 |
| Rockstroh-W. | 14 | 335,00 | 336,00 |
| Roddergrube | 18 | 596,00 | 595,00 |
| Ph.Rosenth. P. | 30 | 701,00 | 709,00 |
| Rositz.Braunk | 10 | 448,00 | 445,00 |
| do. Zuck.-Raff. | 14 | 353,00 | 360,00 |
| Rückforth Frd | 15 | 592,00 | 600,00 |
| neue | | 570,00 | 575,00 |
| Rütgerswerke | 12½ | 405,00 | 409,00 |
| Sachsenwerk | 20 | 319,00 | 323,00 |
| Sächs.B.Prt | 8 | 315,00 | 312,00 |
| do Cartonnag. | 17½ | 305,00 | 320,00 |
| do.Gußst.Döhl | 40 | —.— | 998,00 |
| do.Kammg. Vz. | 20 | 390,00 | 390,00 |
| do.Th Prtl.-Zt | 12 | 325,25 | 325,00 |
| do.Wag. Werd | 25 | 440,00 | 445,00 |
| do.Webstuhl | 20 | 340,00 | 350,00 |
| Salin. Salzung. | 4 | 143,00 | 142,00 |
| Sangerhaus M. | 20 | 794,00 | 794,00 |
| Sarotti Choc. | 40 | 1110 | 1110 |
| G.Sauerbrey M | 12 | 230,00 | 234,00 |
| Saxonia Zemt. | 6 | 324,00 | 321,00 |
| Schaefer | 5 | 271,00 | 300,00 |
| Schedewitz. K. | 47½ | —.— | —.— |
| Schering Chm. | 18 | 504,50 | 492,00 |
| do. Vorz.-Akt | 4½ | 110,00 | 110,00 |
| Ernst Schieß | 0 | 356,00 | 305,00 |
| Schles. Bg. Zk. | 6 | 762,00 | 762,00 |
| do do St.-Pr. | 0 | 762,00 | 762,00 |
| do. Cellulose | 25 | 356,50 | 365,00 |
| do El.u.Gs. A | 8 | —.— | —.— |
| do do. B | 8 | 197,50 | 197,50 |
| do Lein Krmt | 20 | 292,50 | 299,75 |
| do.Mühlenwrk | 15 | 400,00 | 398,00 |
| doPt.C.Grosch | 10 | 367,00 | 369,00 |
| do. Textilwrk | 20 | 338,00 | 348,00 |
| Schlossf Schlt. | 40 | 550,00 | 568,00 |
| Hg. Schneider | 25 | 350,00 | 345,00 |
| Schoell. Eltorf | 10 | 353,00 | 376,25 |
| W. A. Scholten | 18 | —.— | —.— |
| Schomb.& Söh. | 40 | 624,00 | 629,00 |
| GebSchöndrff | 0 | 263,00 | 263,00 |
| SchönebeckMe | 25 | 497,00 | 485,00 |
| Schönwld.Prz. | 10 | 400,00 | 409,00 |
| Herm. Schött | 4 | 555,00 | 551,00 |
| Schriftg.Huck | 6 | 235,00 | 236,00 |
| Schub. Salzer | 2[illegible] | 437,00 | 439,00 |
| Hr. A. Schulte | 15 | —.— | —.— |
| Fr Schulz jr. | 25 | 373,50 | 369,00 |
| Schwanebck.C | 5 | 272,00 | 273,00 |
| SchwelmerEis | 16 | 513,00 | 519,50 |
| Seck Mühlenb | 10 | 257,00 | 261,00 |
| G Seebeck | 12½ | 302,00 | 314,75 |
| Segall Strmpf | 30 | 371,00 | 389,00 |
| F Seiffert&Co. | 20 | —.— | 440,00 |
| Sieg. Sol. Gßt. | 3 | 290,00 | 204,00 |
| Siemens El.Bt | 6 | 133,00 | 134,75 |
| Siemens Glas | 17 | 650,00 | 645,00 |
| Simonius Cel. | 0 | —.— | —.— |
| Spinn & Sohn | 10 | 249,75 | 249,25 |
| Spinner. Renn. | 10 | —.— | —.— |
| Sprngst Carb | 13,6 | 239,50 | 240,00 |
| Stadtbg. Hütte | 9 | 219,00 | 223,25 |
| Stahl & Nölke | 12 | 505,00 | 503,00 |
| Stahnsdorf.Tr. | 0 | 75,00 | 75,50 |
| Stassf. Chm. Fb | 30 | 454,50 | 454,50 |
| Steing. Colditz | 26 | 611,00 | 628,00 |
| Stett. Bred.Cm | 8 | —.— | —.— |
| do. Cham Didi. | 12 | 545,00 | 529,00 |
| do. Elek Wrk. | 7 | 131,00 | 130,00 |
| R Stock & Co. | 15 | 340,00 | 348,00 |
| H.Stodick&Co. | 15 | 373,00 | 372,00 |
| Stöhr & Co.Kg. | 30 | 509,00 | 513,50 |
| StoewerNähm. | 41 | 459,75 | 461,00 |
| Stolb. Zink-A. | 20 | 458,00 | 432,00 |
| Gebr.Stollw. | i.D. | 136,00 | 137,00 |
| Strals Spielkt. | 16⅔ | —.— | —.— |
| Stuhlf. Gossen | 150 | 245,00 | 245,00 |
| Sturm A. G. | 6 | 251,50 | 252,00 |
| Südd Immob. | 0 | 85,00 | 86,75 |
| Tafelglas | 40 | 520,00 | 533,50 |
| Teckl. Schiff | 18 | 505,00 | 509,00 |
| Tel. J. Berlin | 6 | 375,00 | 382,00 |
| Telt.Kanalter. | o D | 87,00 | 87,00 |
| Tempelh. Feld | o D | 98,00 | 100,00 |
| Terra Akt.-G. | 30 | 428,00 | 420,00 |
| Terr. Hohz. Kan | 0 | 117,00 | 115,00 |
| do.N.Botan Gart | o D | 84,00 | 84,00 |
| do. Nied. Schönh. | 4 | 144,00 | 145,00 |
| do Nordost | 0 | 143,50 | 143,25 |
| do Rud.-Joht. N | 0 | —.— | —.— |
| do Südwest | o D | 400,00 | —.— |
| do Witzleben | o D | —.— | —.— |
| Teuton. Misburg | 5 | 385,00 | 370,00 |
| Friedr Thomée | 10 | 495,00 | 491,00 |
| ThörlsVer Oelf. | 12 | 745,00 | 750,00 |
| Thür Bleiweiß | 14 | 438,50 | 439,50 |
| Thür Nad. u. St | i. L | 215,00 | 216,50 |
| do Salinen | 5 | 173,00 | 171,00 |
| Leonhard Tietz | 10 | 150,00 | 150,00 |
| Tittel & Krüger | 10 | 506,50 | 507,00 |
| Trachenberg | 14 | 430,00 | 421,00 |
| Triptis Akt.-G | 12 | 338,00 | 336,00 |
| Tuchfabr Aach. | 25 | 339,00 | 340,00 |
| Tüllfabr Flöha | 20 | 360,00 | 361,00 |
| Ung. Zuckfabr. | 18⅔ | —.— | —.— |
| Union chem. Pr. | 7 | 410,50 | 406,25 |
| UnionMaschinen | 15 | —.— | —.— |
| U. d. Lind. Bauv. | i. L | 1630 | 1630 |
| do Vorz.-A. | i. L | —.— | —.— |
| Unterhausen | 8 | 335,50 | 336,00 |
| Varziner Papier | 15 | 610,00 | 612,00 |
| Ventzki Masch. | 15 | —.— | —.— |
| Vr. Bl. Fkf. Gum. | 15 | 284,00 | 287,00 |
| Ver. Berl. Mörtw | 0 | 156,00 | 152,00 |
| Ver. Chem. Chbg | 20 | 510,50 | 512,00 |
| Ver. Dt. Nickelw. | 22 | 532,50 | 546,00 |
| Ver. Petr Werke | 0 | 220,75 | 228,00 |
| V. Flanschenfbr | 17 | 499,00 | 520,00 |
| V. Fränk. Schuhf | 18 | 264,50 | 261,00 |
| V. Glanzst. Elbf. | 20 | 885,00 | 883,25 |
| V. Gothania-Wk. | 20 | 304,00 | 309,25 |
| V Kohlen-A G. | 14 | —.— | —.— |
| V. Kst. Troitzsch | 20 | 460,00 | 452,00 |
| V Lausitz Glas | 25 | —.— | —.— |
| V Metw. Haller | 30 | 379,75 | 375,50 |
| V. Nd.-Südd.-Spr | 20 | —.— | —.— |
| Ver. Pinsel-Fab | 30 | 467,00 | 467,00 |
| V. Portl. Schim. | 20 | 346,00 | 351,00 |
| V Schmirg. u M. | 35 | 463,00 | 459,00 |
| V. Smyrna-Tepp. | 12 | 339,00 | 335,00 |
| Ver. Thür. Metall | 30 | 499,50 | 499,50 |
| Ver. Zypen-Wiss | 30 | 350,00 | —.— |
| Victoria Werke | 22 | 289,00 | 299,50 |
| Vogel Telegr. Dr | 18 | 525,25 | 521,00 |
| Vogt & Wolf | 10 | —.— | —.— |
| Vogtländ.Masch | 18 | 234,00 | 290,00 |
| do. Tüllfabrik | 25 | 290,00 | 290,00 |
| Volkst. Porzell | 18 | 378,00 | 377,00 |
| Vorwärts Spinn. | 4 | 272,00 | 272,00 |
| Vorwohler Portl | 12 | 382,00 | 378,50 |
| Wanderer Wke | 20 | 649,00 | 643,00 |
| Warst Gruben | 30 | 420,00 | 418,75 |
| Wassw.Gelsenk | 8½ | 210,00 | 204,50 |
| Wegelin Ruß | 30 | 387,00 | 382,25 |
| Wegelin & Hüb. | 25 | 259,00 | 255,00 |
| Wenderoth phr | 18 | 310,00 | 300,00 |
| Wernsh Kammg | 35 | 510,00 | 510,00 |
| do. Vorz.-Akt. | 36 | —.— | —.— |
| Wersch.-Weißf. | 11 | 440,00 | 460,00 |
| Ldw.WesselPrz | 8 | 397,00 | 395,00 |
| Wessel Schuhf. | 18 | 250,00 | 258,00 |
| Westdtsch. Jute | 7 | 249,00 | 251,00 |
| Westeregl. V A. | 35 | 498,00 | 505,00 |
| Westf.Dr.Hamm | 5 | 240,50 | —.— |
| do Es.u.Dr Lgd. | 20 | 377,00 | 368,50 |
| do Kupfer | 18 | 318,00 | 317,75 |
| West Bodenges. | o D | 360,00 | 360,00 |
| Wicking Prtl.-Z. | 25 | 375,00 | 378,75 |
| Wickrath Leder | 20 | —.— | 440,00 |
| Wiel. & Hardtm | 10 | 340,00 | 345,00 |
| Wiesloch Tonw. | 4 | 330,00 | 320,00 |
| Wilhelmsh. Eul. | 20 | 295,00 | 305,00 |
| Wilke Dpf. V.-A. | 28 | 666,00 | 675,00 |
| Wilmersd. Rhlg. | o D | —.— | 70,00 |
| Wissner Metllw | 40 | —.— | —.— |
| Wittener Glash. | i. L | 785,00 | 785,00 |
| do Gußstahl | 30 | —.— | —.— |
| Wittkop Tiefbau | 15 | 366,00 | 355,00 |
| Wrede Mälzerei | 7 | 206,00 | 201,00 |
| Wunderl. & Co. | 10 | 311,00 | 317,00 |
| Zeitzer Masch. | 35 | 695,00 | 714,00 |
| Zellstoff Ver | 20 | 322,00 | 323,00 |

## Kolonial-Werte

| | | Heute | Vortag |
|---|---|---|---|
| Dt.-Ostafrika | — | 222,00 | 214,25 |
| Kamerun Eb 1000 M. | | 130,00 | 132,00 |
| do. 100 M. | | —.— | |
| South West Ablief.-Sch | — | 211,00 | 215,00 |

## Fortlaufende Notierungen nach amtl. Feststellungen

Festverzinsliche Werte

| | | |
|---|---|---|
| Reichsech. 14 I | 5 | |
| 15 II | 5 | |
| 17 III | 5 | |
| 16 IV V | 4½ | |
| 6-9 Agio | 4½ | |
| fällig 24 | 4½ | 91,62 |
| Dtsch. Reichsanl | 5 | 77,5 |
| | 4 | 68,50 |
| | 3½ | 66,37 |
| | 3 | 61,62 |
| Preuß.St.-Sch. 21 | 5 | |
| 1. 2. 22 | 5 | |
| 1. 11. 22 | 5 | |
| ks. Anl | 4 | 67 |
| | 3½ | 57,12-56,87 |
| | 3 | 53-52,75 |
| Mexikan Anl | 5 | 680-683-79-80 |
| do do. | 4 | 470 |
| Oesterr. Kr.-Rt. | 4 | |
| do. kv. J. J | 4 | |
| Türk. unif. 06 | 4 | |
| do. 400 fr L. | — | |
| Ungar St.-R 13 | 4 | 20,50 |
| do. do. 14 | 4 | |
| do. Gold-Rt. | 4 | |
| do. Kr-Rente | 4 | 18-18,25 |
| Mexikan. Bew. | 4½ | 452,50-454 |
| Lomb Oblig. | 2⅗ | 99,50-100 |
| do do. neue | | |
| Anat Obl. S. 1 | 4½ | |
| do. do. S 2 | 4½ | |

| Verkehrsw. | | Fortl.Not. | Einh. |
|---|---|---|---|
| West-Sizil. | — | | 96,00 |
| Schantung | — | 554-60-50 | 550,00 |
| Franzosen | — | | —.— |
| Lombarden | — | | —.— |
| Anatol 60% | — | | —.— |
| Henri | — | | —.— |
| Orientbahn | — | | —.— |
| Baltimore | — | 438,50-37 | |
| Canada | — | 575-73 | 520,50 |
| Argo | 30 | | |
| Dt.-Austr.D. | — | 415 | 407,00 |
| Hbg.-Am. P. | — | 188 75 | 186½ |
| Hbg.-Südam | — | 398-95 | 394,50 |
| Hansa | — | 23-21-22 | 318,00 |
| Nordd.Lloyd | 8 | 172 | 172,00 |
| **Banken.** | | | |
| Handels-Gs. | 10 | 241 | 241,00 |
| Commerzbk. | 9 | 213,50 | 213,50 |
| Darmstädter | 8 | 181 | 180,50 |
| Deutsche | 12 | 300 | 300,00 |
| Disconto | 10 | 251,50 | 253,00 |
| Dresdner | 9 | 216,75-216 | 216,75 |
| Mitteld.Cred | 8 | 180,50 | 180,00 |
| Nationalbnk | 7 | 206,25 | 206,25 |
| Oest.Kredit | 11,5 | 54-53,50 | 53,50 |
| **Industrieakt.** | | | |
| Anilin(Brl.) | 18 | 421 | 422,00 |
| Adlerwerke | 10 | 245 | 240,00 |
| A. E. G. | 14 | 279 79,50 | 279,50 |
| Anglo C G. | 6 | 377,75 | 377,75 |
| Agsb.Nürnb | 12 | 344 | 340,25 |
| Bad. Anilin | 18 | 514 13 | 513,00 |
| Bergmann | 12 | 313 | 313,00 |
| Bism.-Hütte | 28 | 641,50 | 641,75 |
| BochumGuß | 15 | 446 | —.— |
| Böhler | 12 | 480 | 480,00 |
| Buderus | 7½ | 575-80-76 | 576,00 |
| Daimler | 5 | 222-25-18 | |
| Dt.-Luxemb | 15 | 302,50 | 302,50 |
| Dt.Uebersee | | 1018 1020 | 1018 |
| Dtsch. Kali | 25 | 341 348 | 339,00 |
| Dt. Waffen | 30 | 557 61,58 | 560,00 |
| Dyn. Nobel | 16 | 341½-4[illegible] | 340,00 |
| Eberf. Farb | 18 | 432½ 31½ | 431,50 |
| Elektr.Licht | 6 | 227½-24 | 224,00 |
| Felt.& Guill. | 15 | 479½-81 | 481,00 |
| Gelsk. Brgb. | 11 | 320½-319½ | 319,25 |
| Ges.f.el.Unt | 8 | 193 | 195,00 |
| Goldschmidt | 1[illegible] | 765-768 | 768,00 |
| Harpener | 12 | 447-44 | 447,00 |
| HirschKupf. | 12 | 351-348 | 350,00 |
| Höchster | 14 | 403,50-402 | 403,00 |
| Hoesch Eis | 24 | 760-750 | 750,00 |
| Hohenlohe | 5 | 284,50-282 | 282,00 |
| KaliAschrsl. | 30 | 330-322 | 330,00 |
| Kattowitzer | 20 | 320-323 | 320,25 |
| Köln-Rottw | 16 | 356-352 50 | 352,50 |
| Laurahütte | 20 | 69-66½-60 | 60,00 |
| Lothr Hütt. | 12 | 387 | 387,00 |
| Mannesm. | 2 | 551 | 551,00 |
| Oberbedarf | 5 | 319,25 | 319,25 |
| Caro-Hegen | 14 | 308½-304½ | 304,25 |
| Obschl. Kw | 17 | 520 | 510,00 |
| Orenstein | 16 | 509 | 509,00 |
| Phönix Bgb. | 20 | 563-65 | 564,00 |
| Rh Braunk. | 20 | 630 | 630,00 |
| do. Mettallw. | 0 | 353-50-51 | |
| do Stahlw | 20 | 517 16-20 | 520,00 |
| Rombacher | 6 | 320, 17-20 | 320,00 |
| Sachsenwk | 20 | 319 | 319,00 |
| Schuckert | 10 | 230½-32 | 432,00 |
| S. & Halske | 14 | 291½-93½ | 291,50 |
| Steaua Rom. | — | | 349,00 |
| Stett. Vulk. | 8 | 331½-328 | 328,00 |
| Thale Eisen | 50 | 785 782,50 | 782,50 |
| Türk.Tabak | | | —.— |
| WeserSchiff | 10 | 316-315 | 315,00 |
| Westeregel. | 35 | 502-498 | 498,00 |
| Zellst.Widh | 0 | 454 | 450,25 |
| **Kolonialw.** | | | |
| Neu Guinea | — | 514-525 | 525,00 |
| Otavi Minen | — | 536-42½-40 | 540,00 |
| do.Genußsch | — | 502-505-01 | 501,00 |

## Devisen

| Devisen | Bank-Disk | 17. 3. Geld | 17. 3. Brief | 16. 3. Geld | 16. 3. Brief |
|---|---|---|---|---|---|
| Reichsbank Diskont. 5% | | | | | |
| Holland . . . . . Gulden | 4½ | 2166,80 | 2171,20 | 2160,80 | 2164,70 |
| Belgien . . . . . Frank | 5 | 455,00 | 456,00 | 457,00 | 458,00 |
| Christiania . . . . Kronen | 7 | 995,00 | 997,00 | 1006,45 | 1008,55 |
| Kopenhagen . . . Kronen | [illegible] | 1070,90 | 1073,10 | 1070,90 | 1073,10 |
| Schweden . . . . . Kronen | [illegible] | 1426,05 | 1428,95 | 1422,55 | 1425,45 |
| Helsingfors . . . . finn. M | [illegible] | 159,30 | 159,70 | 158,80 | 159,20 |
| Italien . . . . . . Lire | [illegible] | 233,75 | 234,25 | 232,25 | 232,75 |
| London . . . . . . Lstr | | 245,87½ | 246,37½ | 245,25 | 245,75 |
| New York . . . . . Dollars | | 62,88 | 63,02 | 62,55½ | 62,69½ |
| Paris . . . . . . Frank | | 436,55 | 437,45 | 438,55 | 439,45 |
| Schweiz . . . . . Frank | | 1087,40 | 1089,60 | 1072,40 | 1074,60 |
| Spanien . . . . . Pesetas | | 876,60 | 878,40 | 870,10 | 871,90 |
| Wien alt . . . . . Kronen | | — | — | — | — |
| Deutsch-Oest (abgest.) Kr | | 14,98 | 15,02 | 14,85½ | 14,89½ |
| Prag . . . . . Kronen | | 82,00 | 82,20 | 81,90 | 82,10 |
| Budapest . . . . Kronen | — | 15,73 | 15,77 | 15,33 | 15,37 |

## Kurse um [illegible] Uhr.

Sparprämienanleihe 83,90, Kriegsanleihe 77,50, Phönix 564,00, Gelsenkirchen 320,00, Harpener 444,00, Caro 306, Oberbedarf 319,00, Dt. Luxemburg 303,00, Bochumer 446,00, Laurahütte 360,00, Kattowitzer 322,00, Rheinstahl 519,00, Otavi-Anteile 540, Canada 5[illegible]3, Schantung 552, Hapag 186, Nordd Lloyd 171,50, Hansa 318, Dt. Australier 407, Hamburg Süd 395, Sloman 1900, Südsee 1787, Dt. Kolonial 6400, Pomona 3600, Dt. Erdöl 980, Dt Petroleum 690,00.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19210318017/fragment/page=0004
DFG